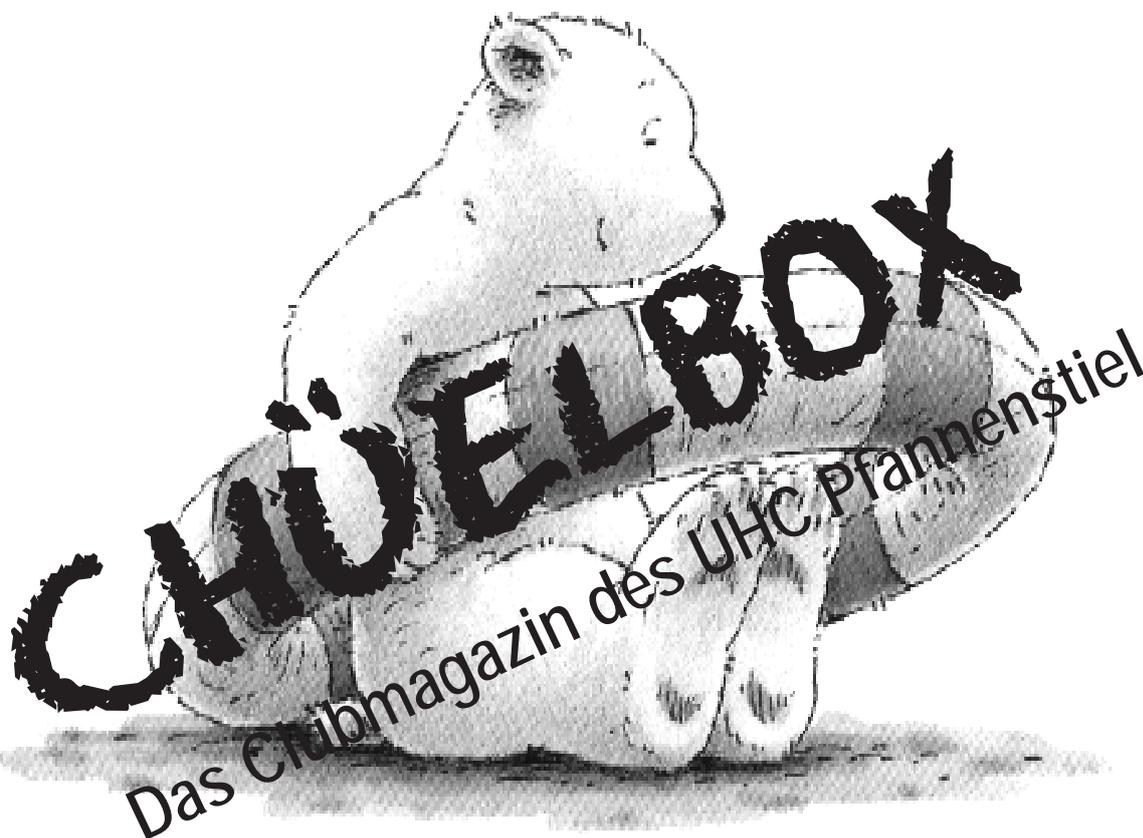




Unihockey Club Pfannenstiel Egg-Maur-Oetwil am See



V E R S A

Verein zur Verhinderung sexueller
Ausbeutung von Kindern im Sport

CRESTA HEIZUNG

Telefon 044/984'1320

Wir haben die Lösung für Ihre Heizungsprobleme, sei es für:

- Zentralheizung
- Heizkesselauswechslungen
- Sanierungen/Reparaturen
- Neu-/Umbauten
- Wärmepumpen
- Solaranlagen

Cresta Heizungen + Co.
Zelgmatt 63
8132 Egg

Offizieller Ausrüster des UHC Pfannenstiel



SPORT SHOP TIME OUT USTER

House of Sports
Pfäffikerstrasse 30
8610 Uster

+41 44 942 06 16

+41 44 942 06 61

mail@sportshop-timeout.ch

www.sportshop-timeout.ch



EDITORIAL

Der UHC Pfannenstiel aus Juniorinnensicht



Im Gegensatz zu Andi Rätz, der sich in den UHC Pfannenstiel-Frühruhestand versetzen liess, fängt unsere Unihockeykarriere erst an...

Nachdem die Herren den Aufstieg verpasst haben, wären jetzt eigentlich die Damen an der Reihe. Wie wir wissen, trainieren sie für die kommende Saison sehr hart. Doch nicht nur sie. Auch wir wollen in dieser Saison etwas erreichen. Wir sind zufrieden mit unserem dritten Schlussrang, doch was ist das schon gegen eine Schweizermeisterschaft?!

Was machen wir eigentlich??

Wir sitzen hier, bei Regen und Gewitter, im Wohnzimmer und versuchen krampfhaft ein mehr oder weniger sinnvolles Editorial zu schreiben. Stundenlang haben wir in den alten Chüelboxen nach Ideen gesucht, doch leider sind diese Texte zu hoch für uns (vor allem Danis Denk-Bar, ist das wirklich denkbar??). Eigentlich sollten unsere Köpfe voller Ideen sein (nöd wahr, Matthias?). Wo wir gerade beim Thema sind... die Meisterschafts-

runden mit Matt waren immer wieder lustig, auch die Autofahrten. Leider lernt mal bei einem Psychologie-, Politik- und Wirtschaft- (oder Haushalt?) Studium nicht, wie man ein Bordcomputer im Auto (oder wie das au immer heisst) bedient... (soviel zu Matthias:) MERCI!!

Zukunftsmusik

Also, zurück zu unserem Aufstieg in die NLA... haben wir das noch nicht erwähnt? In etwa fünf Jahren werden die Damen des UHC Pfannis in der Nationalliga A spielen, genaue Daten sind noch nicht bekannt... Wir hoffen, dass auch Menschen wie zum Beispiel Dani Hirt, obwohl er dann mit seinen vier Kindern und seiner noch nicht installierten Freundin am Genfersee lebt, an unseren spielen dabei sein werden.

Eigentlich wollten wir ja ein sinnvolles Editorial schreiben, man hat ja nicht immer die Möglichkeit überhaupt eines zu schreiben... Sinnvoll ist es nicht, aber wenigstens einmal ein Text, den wir verstehen. Wir fühlen uns sehr geehrt, dass wir auf der ersten Seite unseres wertvollen Clubheftli "einen Text" schreiben können. Zum Schluss noch etwas Sinnvolles: WILER SCHWIIZERMEISCHTER!!!

(Anna Bär, Julia Stutz, beides Juniorinnen C)

Zelgli

Restaurant - Oetwil am See

Viel Vergnügen.

www.zkb.ch

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

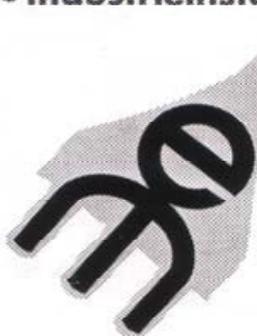
Gebäudereinigung

Hobi

Rosenweg 1, 8133 Esslingen
Telefon 01/984 22 13

- Neubauten
- Umzugswohnungen
- Fenster und Büros
- Bodenversiegelung
- Beton und Verbundsteine

- ISDN Installationen
- Internet Kabelanschlüsse
- Sanierung alter TV-Hausinstallationen für den Betrieb von Internet über das Gemeinde Kabel-TV Netz
- Servicearbeiten
- Industrieinstallationen/Service



elektro maag ag

Ueli Maag
dipl. Elektroinstallateur
Glärnischstrasse 71
8618 Oetwil am See

Telefon 01 929 60 80
Fax 01 929 60 81
e-mail: info@elektro-maag.ch
www.elektro-maag.ch

INHALT / IMPRESSUM

In dieser Chüelbox finden sie:

EDITORIAL	3
INHALT / IMPRESSUM	5
ANPFIFF — Rundschau am Pfannenstiel	6
TAG DER ABRECHNUNG — Tabellen, Resultate und Kader	13
OFFIZIELL - Der Vorstand informiert	19
PFANNI-GIRLS IN - Hä?	20
YOU CAN - Die Talentshow in Egg	21
AUF DER COUCH - Heute mit Patrick Jehli	22
PFANNI-WEIHNACHT - Ein Erlebnisbericht	27
WIE-SIONEN - Leistungssport - komplexer als gedacht	28
SNOW - EVENT - Der UHC Pfannenstiel im Schnee	29
ZART ON ICE - Einshockeyspiel UHC Pfanni Selects - Lok Stäfa	30
REAL SOAP - Mit Patrick Jehli am Flohmärt	31
FIT'n'FUN — Trainingszeiten Sommer 2005	32
AGENDA — Vereinsdaten 2004 / 2005	33
TÜRGLOCKENSPIEL - Adressen UHC Pfannenstiel	34
PFANNI - RAZZI: Die Pfanni-Jet-Set-Klatschseite	39

IMPRESSUM:

Redaktion:	Andi Rüz (arä), Stefan Marty (sma), Martin Bär (mbä), Tina Schmid (tsc), Matthias Vonmoos (mvm), Mario Lanz (mbl)
Druck:	Media Center Uster (www.mcu.ch), Neugrütstr. 2, 8610 Uster
Fotos:	diverse, grossartige Künstler, die gerne ungenannt bleiben.
Erscheinungsweise:	3-4x jährlich, v.a. während der Saison
Auflage:	450 Stück
Inserate:	Tina Schmid (tinaschmid@uhcpfannenstiel.ch)
Layout:	Andi Rüz (andiraez@uhcpfannenstiel.ch)
Redaktionsadresse:	UHC Pfannenstiel, Redaktion Chüelbox A.Rüz, Oberlandstrasse 100, 8610 Uster chuelbox@uhcpfannenstiel.ch

Die abgedruckten Tabellen und Listen entsprechen dem Stand vom 10. Mai 2005

Unihockey Club Pfannenstiel (UHC Pfannenstiel)

Martin Bär
Mühlestrasse 52
8623 Wetzikon
Telefon 043 / 495 22 73
E-Mail: info@uhcpfannenstiel.ch
Internet: <http://www.uhcpfannenstiel.ch>

Bankverbindung:

ZKB, Filiale Männedorf, Kontonr. 1146-0031.631 (Clearing 746)

ANPFIFF—

Unihockeyrundschau am Pfannenstiel



Welches Team kann im nächsten Jahr Jubeln?

Nächstes Jahr wieder probieren...

Zu den **Herren 1** äussert sich die Identifikationsfigur Christof Maurer: „Am 9. Juni 2004 nahm die lange Saison ihren Anfang mit dem erfolgreichen Cupspiel gegen Mettmenstetten, 312 Tage später folgte dann das Ende mit der Niederlage am Aufstiegsturnier gegen Hot Shots Bronschhofen.

Die Saison begann sehr gut, wir konnten unser gestecktes Ziel "Cupspiel gegen GC vor heimischem Publikum" mit etwas Glück und Siegen über Mettmenstetten, Embrach und Wallisellen erreichen. Das GC-Spiel verlief dann mit einem 0:19 nicht ganz nach unseren Vorstellungen, denn wir verstanden es nur gerade 10 Minuten lang, den haushohen Favoriten zu kitzeln, danach ergaben wir uns unserem Schicksal. Aber es war dennoch ein unvergessliches Erlebnis gegen Jihde und Co. zu spielen.

Als wir dann im Oktober endlich in die 2. Liga-Saison starten konnten, verfügten wir über ein riesiges Kader mit 3 Torhütern und etwa 20 Feldspielern, somit war sicherlich für genügend Konkurrenz gesorgt. In der Meisterschaft konnten wir in der ersten Runde die budgetierten 4 Punkte einfahren, doch schon in der zweiten Runde erlitten wir mit einer unnötigen Niederlage ge-

gen die FB-Riders einen herben Dämpfer und als in der 3. Runde wiederum nur ein Punkt resultierte, schien der Glauben an das Ziel "Aufstiegsrunde" schon zu schwinden. Doch durch die Ausgeglichenheit unserer Gruppe konnten diese Punktverluste allesamt wieder kompensiert werden, so dass wir mit etwas Glück vor den letzten beiden Runden nach wie vor die Chance auf die Aufstiegsrunde, wenn auch nicht mehr auf den Gruppensieg (Dieser war schon recht bald an das konstant und gut spielende Zumikon II vergeben) hatten. Das grosse Ziel vor Augen liefen vor allem unsere Jungen (Kyburz, Zimmermann, Hirsekorn) nochmals zu Höchstform auf und so konnten wir aus den letzten 4 Spielen 8 Punkte verbuchen. Darin war auch ein überlegener Derbysieg gegen Zumikon enthalten. Somit konnten wir den zweiten Schlussrang, der zur Teilnahme an den Aufstiegs-spielen berechtigt, feiern.

Bei den Aufstiegs-spielen waren wir dann schlichtweg zu übermotiviert, zu nervös und vielleicht auch zu unerfahren, so dass wir selten das zeigen konnten, was wir eigentlich können. Aber es war allemal eine gute Erfahrung und ein schönes Vereinserlebnis - ganz herzlichen Dank noch an alle unsere Fans, es war eine sensationelle Stimmung

Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

und wir hätten euch für eure Unterstützung gerne mehr als nur einen Punkt geschenkt.

Über die ganze Saison betrachtet gilt es zu sagen, dass ein Aufstieg in die 1.Liga auch nicht unbedingt verdient gewesen wäre. Zu unkonstant waren unsere Leistungen, zu viele Torchancen wurden benötigt und zu mangelhaft war zum Teil der Einsatz in den Trainings.

Für die kommende Saison gilt es vor allem, weniger verkrampt aufzutreten und unsere Kondition zu verbessern. Hoffen wir, dass das Kader zum grössten teil zusammenbleibt - einige Abgänge sind zwar schon bekannt - und dann wird auch in der Saison 05/06 wieder mit uns zu rechnen sein.

Dramatische Spielvorbereitung

Nachdem die **Elite-Junioren** mit einem fast unveränderten Kader zur Saison gestartet sind, hagelte es Niederlagen. Die fünf ersten Runden gingen allesamt verloren. Die Motivation war entsprechend niedrig. Dies hatte auch Auswirkungen auf den Trainingsbetrieb, der nicht mehr immer gut und motiviert besucht wurde. Die Runde sechs (S-G Wetzikon) sowie sieben (Red Devils March-Höfe-Altendorf) konnten endlich gewonnen werden. Angesichts der ausgeglichenen Gruppe konnte man zu diesem Zeitpunkt wieder von einem Mittelfeldplatz sprechen. Die Siegesserie riss jedoch wieder abrupt ab, die nächsten drei Spiele gingen verloren. Abgeschlagen auf dem letzten Platz starteten wir als Aussenseiter und zugleich ohne Trainer in das neue Jahr. Die Umstände verschlimmerten sich dramatisch und die Trainings erlebten einen markanten Qualitätseinbruch. Der Start in die trainerlose Zeit war hart: Tabellenleader UHC Jump Dübendorf stand als Gegner auf dem Platz. Und siehe da: Der dritte und zugleich letzte Sieg der Saison konnte verbucht werden. Dies war wieder nur ein kurzes Aufbäumen, das jedoch für Aussehen sorgte. Meisterschaftsrunden wurden danach zum Spiessrutenlauf: Wer spielt? Wer ist dabei? Welchen Torhüter haben wir? Wie spielen wir taktisch? Fragen, die teilweise erst im letzten Moment und in halbsbrecherischen Aktionen beantwortet werden konnten. In den letzten drei Spielen kassierten wir immer 7 Tore und schossen mindestens 1 Tor weniger. Immerhin reichte es im

letzten Spiel zur Verlängerung (und damit zu einem Punkt), doch auch dort fiel das 7. Tor gegen uns.

Der Rückblick auf diese Saison ist ernüchternd. Das Sommertraining stand bereits unter dem schlechten Stern, dass keine Nachfolger für Dani Hirt und Andi Rätz gefunden werden konnte. So führte Dani Hirt das Amt des Trainers weiterhin aus, doch die Belastungen neben dem Traineramt (TK-Chef) wurden im Training spürbar und färbten auf die Mannschaft ab. Sie fand die Geschlossenheit innerhalb des Teams selten. Die ersten positiven Zeichen konnten in dieser Saison jedoch entdeckt werden: Es folgen junge, motivierte Jahrgänge, die längerfristig auch mindestens das Herren 1 des UHC Pfannenstiel beglücken könnten. Durch die Einsatzbereitschaft wurden einige schon zu Stützen in der Elitemannschaft, wobei wichtige Erfahrungen gesammelt werden konnten.

Die Lehren aus dieser Saison wurden bereits gezogen. Für die nächste Saison haben sich drei Trainer für die Elite zur Verfügung gestellt: Martin Bär, Fabian Furrer und Reto Schelldorfer. Mit dieser Zusammensetzung erhoffen sie sich, dass die Elite in Zukunft wieder positiv in Erscheinung tritt und grosse Fortschritte erzielen kann. Eine individuelle sowie mannschaftliche Förderung wird angestrebt.

Die Mannschaft bedankt sich herzlich bei allen Spielern, Eltern, Betreuern und Beteiligten für den unermüdlichen, engagierten Einsatz in der Saison 04/05!

Fortschritte in kürzester Zeit

Trotz weniger erfolgreicher Platzierung kommt Patrick Jehli, Trainer der **Damen 1** ins Schwärmen: „Im November absolvierte ich mit den Damen das erste Training in der Kirchwies. Ich war begeistert und konnte fast nicht glauben, dass sie das Schlusslicht in der Tabelle sein sollten. Es war eine Herausforderung, etwas in diesem Team zu bewegen. Das Team zeigte von Anfang an, dass in ihm noch viel Potential steckt und dass es bereit ist etwas zu lernen. Nach zwei Wochen intensivem Training begann der erste Ernstkampf. Mit grosser Spannung, begleitete ich die Damen das erste Mal in das verschneite Disentis.

Es war ein Erlebnis der Sonderklasse: Die Spiele

Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

hatten eine Stunde Verspätung wegen Schneefall. Das Einlaufen fand in einer Tennishalle statt. Und draussen war alles endlos Weiss.

Das erste Spiel begann mit dem Ziel Unentschieden. 1:1 war das Endresultat und unser Ziel somit erreicht. Für den Anfang waren wir alle glücklich.

In der Vorbereitung auf das zweite Spiel spürte ich den Drang des Teams zum ersten Sieg der Saison. Der Anpfiff - und auf dem Spielfeld ging es rund. In der zweiten Halbzeit geschah es dann. Das letzte Tor in diesem Spiel. Eine Zweiminuten-Strafe, ein Freistoss und ein Schuss präzise in den „Angel“. Die Torhüterin staunte. Die anderen aber auch.. Eine Sekunde später wurde allen klar: Der UHC Pfannenstiel liegt in Führung und zehn Minuten später war der erste Sieg perfekt.

Ein Anker und eine Motivation wurde an diesem Tag gefunden. Ein weiteres Highlight war das Spiel gegen Bronschhofen: 0:3 Rückstand bei der Pausensirene. Demoralisiert gingen die Damen in die Pause und - zum Schrecken des Gegners - kamen alle hoch motiviert aufs Spielfeld zurück. So drehten die Damen den Spiess um und gewannen 3:4... Chapeau. Ein solch grosser Fortschritt, in so kurzer Zeit ist toll. Vom Punktlieferanten zu einem potentiellen Angstgegner gewachsen.

Dies waren nur zwei von so vielen Eindrücken eines ganz speziellen Teams, mit dem es grossen Spass macht zu Spielen und zu Trainieren. Frauen macht weiter so... Und zum Schluss, ein Dankeschön an den Vorstand und alle Fans die uns durch die Saison hindurch begleitet haben.“

Sektion Egg:

Der Trainer ist stolz

Mit von Stolz geschwellter Brust zieht Andreas Curiger, Trainer der **Junioren B1**, Bilanz: „Als die Saison begann, war ich nicht sicher, was uns erwarten wird, schliesslich war dies meine erste Saison als Trainer dieses Teams. Aber gleich in der ersten Runde zeigten wir, was in uns steckt. Mit zunehmender Dauer der Saison waren wir ein richtiges Team, hatten viele Hochs und nur wenige Tiefs. Leider reichte es uns am Schluss nicht ganz für die Teilnahme an der Endrunde, denn wir verloren das entscheidende Spiel gegen Laupen. Der hervorragende dritte Schlussrang war aber mehr, als ich erwarten konnte. Gegen Gruppensieger

Laupen haben wir einmal gewonnen und einmal verloren, den Gruppenzweiten Eschenbach haben wir einmal geschlagen und ein Unentschieden erzwungen. Nur gegen vermeintlich schwächere Gegner gaben wir (dumme) Punkte ab, die uns am Schluss fehlten.

Für mich war aber die ganze Saison ein riesiger Erfolg. Leider müssen uns nun einige Spieler altersbedingt verlassen. Danke für euern Einsatz! Bedanken möchte ich mich auch bei unseren treuen Anhängern.“



Spektakel schon beim Einspielen!

Viele Schlüsselspieler tragen die Mannschaft

Begeistert äussert sich auch Ralph Pfister, Trainer der **Junioren C1**: „Sehr gerne schaue ich auf die vergangene Saison zurück. Im Sommer übernahm ich die C1-Junioren von Dani Hirt. Man sah schnell was für eine gute Arbeit Dani geleistet hatte. Die Junioren waren sehr begabt (vor allem technisch) und ich wusste es kann ein gutes Saisonergebnis erzielt werden. Über mangelnde Trainingspräsenz konnte man sich nicht beklagen. Ganz im Gegenteil, waren doch immer etwa 12-16 Spieler anwesend. So konnte ein gutes und anspruchsvolles Training gestaltet werden. Der erste Höhepunkt war dann die Heimrunde in Egg. Es war grossartig, wie viele Zuschauer sich in die Dreifachturnhalle Kirchwies verirrt. Das erste Spiel konnte souverän gewonnen werden und im zweiten kämpfte man sich nach einem hoffnungslosen Rückstand wieder zurück ins Spiel. Leider verloren wir es noch mit dem Schlusspfiff. Besonders zu erwähnen gilt, dass die Mannschaft nicht von einem einzigen Schlüsselspieler getragen wurde. Viele Spieler übernahmen Verantwortung und trugen die

Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

Mannschaft. Gegen die stärkeren Gegner wurde immer hart gekämpft, meistens aber auch unglücklich verloren. Mehr Mühe hatten die Junioren, wenn der Gegner nicht so stark war. Zum Teil musste bis zur letzten Sekunde um den Sieg gezitert werden. Zu oft suchte man den Zweikampf. Ein kleiner Tiefpunkt war dann die Meisterschaftsrunde in den Sportferien. Wir mussten uns einem klar schwächeren Gegner geschlagen geben. Doch die Junioren fingen sich schnell und siegten im zweiten Spiel dieser Runde schon wieder. Doch auch solche Erfahrungen braucht eine Mannschaft. Am Ende der Saison resultierte ein guter dritter Rang. Mit diesem Resultat bin ich sehr zufrieden. Vor allem freut mich, dass bis am Schluss der Saison der Trainingsbesuch sehr gut und regelmässig war. Es hat mir sehr viel Spass gemacht, diese Saison mit den Junioren zu bestreiten. Darum möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal bei all meinen Junioren für diese gute Zeit bedanken. Ich wünsche allen weiter viel Erfolg im Unihockey."

Tolle Zukunft!

Die Saison der **Junioren D1** ist beendet, zwar mit nicht allzu vielen Punkten, doch trotzdem scheint keiner traurig zu sein. Die Freude am Sport spürt man jeden Freitag im Training und auch an den Spielen wird meist alles gegeben. Um in die Zukunft zu schauen: es steht eine erwartungsvolle Zeit an. Permanent dürfen die Trainer Philip Kupper und David Müller fünfzehn oder mehr Junioren im Training begrüssen. Alle sind motiviert und die zusammengewürfelten Unihockeyaner werden langsam aber sicher zur Mannschaft.



Die vielen Pfanni-Fans reisen schon per Car an.

Unser Ziel ist es, weiterhin Grundlagen des Unihockeys mit viel Freude am Sport zu verbinden. Auch

wenn wir zurzeit noch am Anfang stehen, glauben wir fest daran, in dieser Vorbereitungsphase spielerisch weiterzukommen und somit nächste Saison den einen oder anderen Match mehr zu gewinnen. Erwartungsvoll schauen wir Trainer auch auf die zweite Juniwoche. Wir werden dann in einem Jugend und Sport — Trainerkurs ausgebildet und hoffen so, die Junioren in Zukunft noch besser betreuen zu können.

"Scho wider so früh am Morge!"

Adi Widmer, Trainer der **Juniorinnen A** zieht sein Fazit der vergangenen Spielzeit so: „Na ja. Ganz so hatten wir uns den Saisonanfang nicht vorgestellt. Es gab nur wenige Gegner die wirklich besser waren. Aber irgendwie war es immer etwas verhext; entweder war der Kaffee am Morgen zu schwach, der Weg zu weit, die Halle zu kalt und düster, Vanessa wieder verletzt oder der verflixte Ball wollte einfach nicht ins gegnerische Tor. Egal. Die Einzelaktionen wurden schöner und schneller, dafür das Zusammenspiel immer seltener. Die Resultate waren zwar nicht so toll dafür die Stimmung und der Zusammenhalt immer besser.

Das Trainieren macht echt Spass auch wenn die Ladys nicht immer einfach zu bändigen sind. Kichererei und Müdigkeit übernehmen ab und zu das Zepter. Das Interesse am Spiel ist seit Anfang Saison jedoch sehr gestiegen. Und mit dem ersten Tor im letzten Spiel von Isabelle ist der Erfolgsstein für nächste Saison gelegt.

Fr nächste Saison bleibt das Kader soweit bestehen mit Ausnahme von Susanne welche zu den Damen wechselt und - wie es aussieht - Andrea H. die ein Auslandjahr absolviert. Neu werden die A- und B-Juniorinnen zusammen mit mir und Michelle trainieren. Für die Meisterschaft jedoch gehen beide Teams ihren eigenen Weg. Neu trainieren wir auch, bis Oktober, zweimal pro Woche. Danke FC Egg!

Michelle und ich freuen uns sehr auf die kommende Saison und hoffen auf eine lehrreiche und lustige Zeit."

Sensationelle Dritte

Begeistert äussert sich Anja Wegmüller, die Trainerin unserer jüngsten Mädchen: „Auch unsere **C-Juniorinnen** hatten diese Saison gut lachen,

Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

gewannen gegen die Zweitbesten und verloren gegen Chur, was aber nicht weiter schlimm war, denn das Resultat kann sich sehen lassen. Obwohl an einem Spiel die halbe Mannschaft krank war, konnte immer gespielt werden! Wir nahmen auch einmal ein Moskito Mädchen mit. Die ganze Mannschaft war sehr zufrieden mit ihr. Noch mal danke vielmal! Das Team hielt immer schön zusammen, auch wenn es mal nicht so gut aussah. Sogar die jüngeren Spielerinnen konnten sichtlich mithalten und halfen auch mit, dass das Team so gut zusammenhält. Dieses Jahr hatten wir alles, einigen Spielerinnen glückten die ersten Goals. Natürlich freuten sich alle zusammen. Ebenso ergaben sich die ersten bzw. einige Freistösse. Ich bin mehr als zufrieden mit dem Team und finde es sehr schade, dass jetzt ein paar Spielerinnen uns verlassen müssen. Sie kommen nun in zu den B Juniorinnen. Aber ich freue mich trotzdem schon wieder auf die nächste Saison mit den C Juniorinnen. Ich danke allen Eltern, die uns herumkutschiert haben und natürlich ein grosses „Danke schön“ vom ganzen Team an Matthias Vonmoos (auch bekannt bei uns als Mathiöööö).“

Der Kleinsten Ziele erreicht!

Die Moskito-Trainerinnen Vera Notter und Rebekka Zündorf meinen: „Wir können auf eine sehr gute und erfolgreiche Saison zurückblicken. Unser Ziel, einen Platz in der oberen Hälfte der Tabelle zu erzielen, wurde erreicht. Mit 21 Punkten und einer Tordifferenz von 150 : 84 steht das Moskitoteam vom UHC Pfannenstiel auf dem dritten Tabellenrang, der mit einem grossen Pokal geehrt wurde. Wir als Trainerinnen, wie auch die Spieler selbst sind stolz auf die vollbrachte Leistung. Alle Spieler haben im letzten Jahr viel an Technik und Taktik dazu gewonnen und ihre grosse Freude am Unihockey behalten.

Bis auf drei Spieler werden alle zu den D-Junioren wechseln und somit wird sich bei den Moskitos einiges ändern. Seit einigen Wochen haben wir einige neue Gesichter unter uns, die sich fürs Unihockey begeistern konnten.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Spielern für die erfolgreiche Saison und bei allen Eltern für ihre Unterstützung.“

Still und leise

Die Senioren üben ihr Hobby „Unihockey“ still und leise, aber schön regelmässig aus. Sie trainieren jede Woche in Esslingen, halten sich so fit und sind in vielen Funktionen dem UHC Pfannenstiel verbunden. Zudem sind regelmässige Einsätze an den Grümpis in Oetwil und Egg auf dem Plan, wo die routinierten Pfanni-Senioren jedes Jahr ihre Fortschritte unter Beweis stellen.

Sektion Oetwil:

Vorjahresleistung bestätigt.

Das Ziel, vorne mitzuspielen und nach Möglichkeit den dritten Platz aus der Vorsaison zu verteidigen gelang den Herren 2, wenn auch mit etwas Glück. Aber alles der Reihe nach:

Wie schon in den ersten beiden Runden, konnte man auch in den Runden drei und vier nicht die gewünschte Leistung abrufen. Selbst wenn eine Niederlage gegen den späteren Aufsteiger Wallisellen keine Schande ist, die Art und Weise aber, wie sie zu Stande kam, musste der ganzen Mannschaft zu denken geben. Da war dann der Sieg gegen Egg-Etzel nur ein kleines Trostpflasterchen. In der vierten Runde tat man sich gegen den späteren Absteiger Zumikon sehr schwer und musste sich mit einem mageren Remis begnügen. Gegen Judgement Benglen folgte dann die Kehrtwende: Dank einer taktischen Meisterleistung und viel Geduld konnte das favorisierte Benglen bezwungen werden. Der entscheidende Sieg-Treffer fiel zirka 8 Sekunden vor Schluss.

Von nun an lief es dem Herren 2 wie am Schnürchen. Die folgenden drei Spiele konnten allesamt gewonnen werden, erst die Mannschaft aus Affoltern konnte die „Oetwiler.-Truppe“ wieder bezwingen. Diese Niederlage konnte das Team aber nicht verunsichern und so holte man auch aus Runde 7 das Punktemaximum. In der letzten Runde musste man dann gegen Wallisellen ein zweites Mal Federn lassen, hinterliess aber auch zum Saisonfinale einen soliden Eindruck. Mit dem letzten Sieg aus dem letzten Saisonspiel sicherte man sich schlussendlich den dritten Schlussrang. Das diesjährige Erfolgsrezept ist vorwiegend im Kollektiv zu suchen. So konnte man im taktischen Bereich einen grossen Schritt vorwärts machen, dies zeigte sich dadurch, dass Spiele mit knappem Aus-

Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

gang sehr oft zu den eigenen Gunsten entschieden werden konnten.

Top-Klassierung und Holzfällerteams

Bereits nach 3 Runden wusste man, dass **Junior A** das Zeug haben, um ganz weit vorne mitzuspielen. Die Frage war bloss, ob sie dies auch eine ganze Saison lang durchziehen konnte. Die Antwort hiess „NEIN“. Man verlor gegen zwei klar schwächere Gegner klar. Dabei haderte man vor allem mit dem Schicksal und dem überaus schlechten Schiedsrichter, als dass man sich auf seine eigenen Stärken berufen hätte.

Diese Niederlagen verfehlten ihre Wirkung aber nicht. In den nächsten Spielen bewies die Mannschaft Charakter und gewann sieben Punkte aus vier Partien. Dabei überzeugte man vor allem durch schönes Kombinationsspiel und meist drei ausgeglichene Linien. Doch das nächste Unheil wartete in der siebten Runde. Die Gegner hiessen Illnau und Hittnau, Mannschaften die für ihr Rüp-pelunihockey bekannt sind. Vor allem Illnau, das den Pfanni-Boys im Vorrundenspiel unterlegen war, kündigte im Gästebuch der vereinseigenen Homepage Revanche an, wenn nötig mit allen Mitteln. Eingeschüchtert und wohl etwas ängstlich begab man sich in sein Schicksal. Gegen die überharten Gegner, die sich in gewohnter und angekündigter „Holzfällermanier“ zu Werke machten, gab es leider nichts zu gewinnen. Unsere Spieler mussten froh sein, nicht mehr als einen verletzten Spieler beklagen zu müssen. Das war dann wirklich Unihockey zum abgewöhnen und es bleibt an dieser Stelle zu hoffen, dass solche Mannschaften bald die Sportart wechseln.

Das Saisonende bereitete allen Beteiligten dann wieder viel mehr Freude. Gegen den späteren Gruppensieger Eschenbach verlor man hauchdünn, nach einem spannenden Spiel und einer sehr guten Leistung beider Teams. Die letzten drei Spiele konnte man alle noch gewinnen und so resultierte der hervorragende vierte Schlussrang.

Probleme in der Defensive

Die **B2-Junioren**, steckten sich für die vergangene Saison verhältnismässig bescheidene Ziele. Sicher nicht Letzter werden und möglichst viele Punkte gewinnen war die Devise. Dass dies nicht einfach werden würde, zeigten bereits die ersten drei

Runden, in denen man genau einen Sieg aus sechs Spielen bejubeln konnte. Der Saisonhöhepunkt war dann sicher die vierte Runde, die man vor heimischer Zuschauerkulisse in der Kirchwies austragen konnte. Aus diesen zwei Spielen konnten drei Punkte gewonnen werden, wobei vor allem das Unentschieden gegen den späteren Gruppenzweiten aus Jona hoch einzustufen ist. Danach ging es dann in gewohnter Manier weiter und es dauerte bis zur siebten Runde, ehe man wieder einen Sieg feiern konnte. Man gewann ganz knapp gegen den Gruppenletzten Eschenbach mit 8:7. Damit ist auch schon gesagt, dass die B2-Junioren nicht Letzte wurden und somit das grösste Ziel erreicht wurde.

Gleiches Bild wie letztes Jahr

Auf Mario Lanz, den Trainer der **C2-Junioren**, wartete diese Saison keine einfache Aufgabe. So besteht praktisch die ganze Mannschaft aus Spielern, welche ein Jahr zuvor bei den D2-Junioren oft mit Kanterniederlagen im Gepäck nach Hause kamen. Um es vorweg zunehmen: Gross geändert hat sich dies auch in dieser Saison nicht. Aus vierzehn Spielen resultierte ein mageres Remis, in den dreizehn anderen Partien war man dem Gegner immer unterlegen. Trotz der zum grossen Teil sehr klaren Resultate haben sich alle Spieler weiterentwickelt und sich in allen Belangen verbessert. Ihr Pech war es, dass dies den Gegnern in gleichem Masse auch gelungen ist und man so den Abstand nicht verringern konnte. Ein nicht zu unterschätzender Faktor ist auch, dass praktisch alle Spieler noch zu den jüngeren ihrer Kategorie gehören und zum Teil auch noch D-Junioren eingesetzt wurden. Gerade in diesem Alter kann dann die körperliche Unterlegenheit ein entscheidender Faktor sein. Ein grosses Manko der ganzen Mannschaft liegt sicher auch im Spielverständnis. Oft hat man Mühe, von Verteidigung auf Angriff umzuschalten und umgekehrt. Wenn es Mario Lanz gelingt, in diesem Bereich klare Fortschritte zu erzielen, könnte die Mannschaft einen gewaltigen Schritt vorwärts kommen.

Auf den Spuren von Piero Esteriore

Die **D2-Junioren** sind nach wie vor so etwas wie das Sorgenkind des Vereins. So blieb man auch in

Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

der vergangenen Spielzeit ohne Sieg, ja *gar ohne Punktgewinn*. Trotzdem gibt es viele positive Aspekte hervorzuheben. Es gab einige Spiele, in denen man nur äusserst knapp als Verlierer vom Feld musste. Gerade in solchen Situationen zeigte sich halt die fehlende Routine, Spiele zu gewinnen. Ebenfalls erfreulich ist die Tatsache, dass man nicht am meisten Gegentore erhalten hat und dabei sogar nur am zweit-wenigsten erzielt hat. Das sah zum Beispiel vor einem Jahr noch ganz anders aus!

Wichtige Faktoren für den kontinuierlichen Aufwärtstrend sind das grosse Kader und einen fixen Torhüter. Natürlich brauchte es auch eine motivierte Trainercrew, die bereit war, das Team in den entscheidenden Punkten weiterzubringen, was ihnen sicherlich gelungen ist, nicht nur wenn man die deutlich besseren Resultate anschaut.

Es bleibt zu hoffen dass die Mannschaft auch im nächsten Jahr auf diese wichtigen Faktoren zurückgreifen kann, damit man sich bald über richtige Siege freuen kann.

Sektion Maur:

Verfolgt vom „Looren-Geist“

Eine weitere schöne Saison mit einigen Hochs und Tiefs geht zu Ende. Besten Dank an die vier Torhüter und die achtzehn verschiedenen Spieler, welche sich in dieser Saison für die **Herren 3-**Mannschaft einsetzten. Und neben dem vielen Schweiss auch Ihr Blut einsetzten um Punkte zu sichern. Bis zur Saisonhalbzeit erreichten wir eine gewisse Konstanz in der Meisterschaft und auch die Trainings waren praktisch immer mehr als gut gefüllt. Doch als der erste Schnee kam, folgt ihm auch gleich der altbekannte "Looren-Geist". Ab diesem Moment geisterte es wieder! Mit viel Mühe und Kampf konnte man jeweils noch 7 Spieler für einen Spieltag zusammen trommeln. Und auch in der Trainingshalle stand man das ein oder andere Mal mit nur B-Junioren in der Halle, dieser Zustand hat sich in der Zwischenzeit wieder deutlich gebessert. Als jedoch auch noch der manische Torhütermangel dazu kam, sank die Motivation deutlich gegen den Nullpunkt.

Dies zeigte sich auch in der Meisterschaft. Es war eine sehr schwache Rückrunde, mit nur wenigen Highlights, dafür aber umso schönere. Am Ende

spielte man nach einer langen Niederlagenserie sogar direkt gegen den Abstieg, welcher aber mit Bravour abgewendet wurde. Schlussendlich reichte es doch für den 7. Platz mit einem guten Polster auf die Abstiegsplätze aber einem extrem gewachsenen Rückstand auf die Top drei.

Für unsere Plauschmannschaft steht natürlich der Erfolg nicht an oberster Stelle, trotzdem konnte man immer wieder tolle Spiele feiern und dem einen oder anderen Gegner den Meister zeigen. Von Jahr zu Jahr werden aber die konditionellen Defizite auch auf diesem kleinen Feld immer sichtbarer. Es gelang uns dafür in der Zwischenzeit auch die Rookies besser zu integrieren und Ihre körperliche Verfassung wurde einigermassen robuster.

Zur grossen Enttäuschung gaben verschiedene Spieler ihren Rücktritt und kehrten zum Teil nach über einem Dutzend Jahren dem Unihockey-Sport den Rücken, es wird sich zeigen, ob diese herben Rückschläge mit neuem frischem Blut ausgeglichen werden können. Die Zeichen für die neue Saison zeigen im Moment nichts rosiges, doch so war es schon immer und wird auch so bleiben, Traditionen sollte man beibehalten.

Der "Looren-Geist" wird sich auch wieder grosszügiger zeigen!

Erste Erfahrungen gemacht!

Adi Widmer zu den **Junioren B3**: „Die erste Saison ist hinter uns und das kalte Wasser wurde schon vor Saisonende etwas wärmer. Insgesamt durfte sich die Mannschaft über drei Siege freuen, davon waren jedoch zwei durch eine Mannschaft, die sich zurückgezogen hatte, geschenkt. Doch in der zweitletzten Runde gegen Floorball Winkler Ducks begann die Entenjagd um den ersten, echten Sieg. Der Grundstein für weitere Erfolge ist gelegt, die Mannschaft hat sich gut gefunden und ist zu einer aufgestellten und spassigen Truppe verwachsen. Eine Truppe welche ich als Trainer nun verlasse. Da ich noch eine andere Mannschaft trainiere und beruflich einige Veränderungen vor habe, wurde es Zeit, die Mannschaft weiter zu geben. Als neuer Trainer habe ich zwei langjährige Kollegen von mir gefunden: Zum einen mein Assistententrainer von vergangener Saison: Alessandro Luginbühl. Als Assistent hat er Don Baumberger an seiner Seite.

(eingegangen—bearbeitet von Andi Rätz)

Tag der Abrechnung - Tabellen, Resultate und Kader 2004 / 2005

Herren 1, 2. Liga GF, Gruppe 12

Die Tabelle (nach je 16 Spielen)				Das Kader							
Verein				Spieler	Sp	T	A	Pt.	PM	+/-	GA
1. UHC Zumikon II	57	: 28	25	Alborghetti, Claudio	19	9	8	17	4	6	
2. UHC Pfannenstiel	48	: 31	22	Allemann, Thomas	10	1	1	2	0	1	
3. Croc. Küsnacht-Herrliberg	38	: 30	19	Altherr, Pascal	17	2	6	8	4	6	
4. F-R Dürnten-Bubikon-R.	51	: 38	18	Binkert, Stefan (T)	11	0	0	0	0		4
5. UHC Uster II	41	: 30	18	Bosshard, Patric	11	0	0	0	0	-3	
6. SC Illnau	38	: 44	16	Curiger, Andreas (T)	8	0	0	0	0		5
7. UHC S-G Wetzikon	41	: 41	13	Furrer, Fabian	11	2	0	2	0	1	
8. UHC Lokomotive Stäfa	37	: 43	12	Herren, Tobias	15	2	3	5	4	-5	
9. RSC Winterthur	19	: 85	1	Hirse Korn, Till	17	4	4	8	0	5	
Resultate:				Hohl, Michael	6	0	0	0	0	2	
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>		Jendly, Patrick	19	3	2	5	0	1	
Lokomotive Stäfa	3: 0	6: 2		Jendly, Raphael	17	8	7	15	6	6	
S-G Wetzikon	4: 2	2: 2		Käppeli, Danny	16	4	2	6	4	3	
F-R Dürnten-Bubikon-R.	2: 4	1: 5		Kyburz, David	11	5	3	8	0	3	
RSC Winterthur	4: 2	7: 1		Maurer, Christof (T)	19	0	0	0	4		34
UHC Uster II	3: 3	1: 0		Melliger, Christian	10	0	0	0	0	2	
Crocodiles Küsnacht-H.	1: 3	3: 2		Melliger, Thomas	4	0	1	1	0	5	
SC Illnau	4: 1	4: 1		Mossi, Patrick	11	0	1	1	0	-2	
UHC Zumikon II	1: 3	3: 1		Schwarz, Marcel	11	3	1	4	0	-1	
Resultate Aufstiegsspiele				Schwarz, René	9	1	1	2	0	0	
United Toggenburg Bazenheid		2: 6		Vonmoos, Matthias	19	3	4	7	8	12	
Sporting Club Schaffhausen		2: 2		Wiget, Patric	15	0	1	1	2	7	
H.S Bronschhofen II		1: 5		Wolfer, Ralph	15	0	0	0	2	-5	
Tabelle Aufstiegsspiele (je 3 Spiele):				Zimmermann, Stefan	15	6	4	10	0	3	
1. United Toggenburg B.	14	: 4	6								
2. UHT H.S. Bronschhofen II	8	: 4	4								
3. Sporting Club Schaffhausen	3	: 9	2								
4. UHC Pfannenstiel	5	: 13	1								

Herren 2, 3. Liga KF, Gruppe 13

Die Tabelle (nach je 16 Spielen)				Das Kader							
Verein				Spieler	Sp	T	A	Pt.	PM	+/-	GA
1. UHC Wallisellen III	154	: 78	28	Allemann, Thomas	9	13	8	21	2	1	
2. Sportclub Zürich-Affoltern	123	: 63	28	Binzegger, Martin	3	6	3	9	6	-1	
3. UHC Pfannenstiel II	105	: 86	22	Blaser, Werner	14	4	3	7	2	13	
4. UHC Judgement Benglen	138	: 96	21	Cerutti, Lorenzo	14	8	11	19	2	-9	
5. UHC Egg-Etzel	101	: 99	15	Curiger, Andreas	4	-	3	3	-		17
6. UHC Red Fox Zürich	85	: 102	14	Fräfel, Jan	12	15	4	19	4	-13	
7. Grasshopper-Club Zürich III	92	: 116	10	Frisch, Tobias	10	6	6	12	2	-2	
8. UHC Wehntal Regensdorf II	70	: 107	10	Gall, Adrian	13	-	4	4	-		68
9. UHC B.P. Dübendorf	80	: 135	6	Giger, Claudio	2	3	3	6	2	3	
10. UHC Zumikon III	59	: 125	4	Kellenberger, Dani	2	0	1	1	4	1	
Resultate:				Kyburz, David	6	8	11	19	0	15	
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>		Lanz, Janik	6	2	4	6	0	2	
B. P. Dübendorf	n. a.	8: 6		Marty, Stefan	16	29	20	49	4	25	
Judgement Benglen	n. a.	8: 7		Ráz, Andi	1	2	1	3	0	2	
SC Zürich-Affoltern	8: 11	2: 4		Tenger, Adrian	11	6	7	13	0	9	
Grasshoppers III	11: 5	7: 2		Würmli, Marco	2	2	0	2	0	-1	
UHC Red Fox Zürich	4: 4	4: 2									
Wehntal Regensdorf	5: 0	7: 4									
UHC Wallisellen III	7: 14	6: 9									
UHC Egg-Etzel	6: 5	8: 6									
UHC Zumikon III	4: 4	10: 3									

Tabellen, Resultate und Kader 2004 / 2005

Herren 3, 3. Liga KF, Gruppe 14

Die Tabelle (nach je 18 Spielen)				Das Kader							
Verein		Pkte:	Spieler	Sp	T	A	Pt	PM	+/-	GA	
1. UHC Rappi Tigers	144	: 98	26	Allemann, Thomas	6	7	9	16		5	
2. UHC Elgg II	139	: 94	24	Binzegger, Martin	18	33	21	54	10	11	
3. Tuggen-Reichenburg II	132	: 112	23	Bütikofer, Beni (T)	2	0	0	0		-5	21
4. UHC Eschenbach II	157	: 124	22	Cassee, Thomas	2	0	2	2		2	
5. Rappi Black Sheeps	113	: 108	21	Cerutti, Lorenz	2	1	2	3		-1	
6. R.Schmerikon	126	: 123	18	Curiger, Andi (T)	2	0	0	0		6	13
7. UHC Pfannenstiel III	129	: 143	15	Gaignat, Patick	14	11	10	21	6	-14	
8. UHC Uster III	104	: 125	13	Giger, Claudio	11	22	14	36	6	5	
9. UHC Mönchaltorf II	93	: 143	12	Henzi, Nico	10	2	11	13		-12	
10. UHC Maniac Pfäffikon I	93	: 160	6	Hirt, Daniel	3	4	3	7		4	
Resultate:				Jäggi, Adrian (T)	9	0	4	4		-12	64
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>		Kellenberger, Dani	3	1	0	1		0	
UHC Mönchaltorf II	10: 6	5: 6		Konic, Bojan	2	1	0	1		0	
UHC Elgg II	9: 7	4: 12		Kyburz, David	1	2	1	3		0	
Rappi Black Sheeps	6: 10	3: 6		Leutenegger, Alex	1	0	1	1		1	
Rappi Tigers	6: 10	4: 8		Leutenegger, Moritz	8	1	0	1	2	-21	
Maniac Pfäffikon	10: 8	9: 5		Lingenhag, Marc	8	7	6	13	2	-1	
R.Schmerikon	8: 8	8: 6		Luginbühl, Alessi	4	4	0	4	2	-2	
UHC Uster III	12: 7	5: 9		Marty, Stefan	14	21	12	33	81	-8	
UHC Eschenbach	4: 13	11: 12		Müller, Peter	7	9	5	14	4	-7	
Tuggen-Reichenburg	9: 3	6: 7		Ráz, Andi	2	4	1	5		-5	
				Widmer, Adrian (T)	5	0	1	1		-1	40

Elite-Junioren – Stärkeklasse C, Gruppe 7

Die Tabelle (nach je 14 Spielen)				Das Kader			
Verein			Spieler	Position	Jahrgang		
1. UHC Bassersdorf	78	: 53	29	Bolliger, Florian		1990	
2. UHC Jump Dübendorf	65	: 50	27	Egli, Jonas		1988	
3. R. D. March-Höfe Altendorf	72	: 54	22	Dennler, Lorenz	Torhüter	1989	
4. UHC S-G Wetzikon	66	: 61	22	Haldenwang, Matthias		1984	
5. UHC Laupen ZH	68	: 59	21	Hämmig, Beat		1985	
6. UHC Zumikon	59	: 58	20	Kleiner, Pascal		1988	
7. F-R Dürnten-Bubikon-R.	51	: 79	15	Kupper, Philip		1986	
8. UHC Pfannenstiel	51	: 96	10	Kyburz, David		1988	
Resultate:				Müller, David		1987	
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>			Ogi, Nils	Torhüter	1986	
F-R Dürnten-Bubikon-R.	6: 7	6: 9		Pfister, Ralph		1985	
UHC Laupen	0: 5	1: 13		Sahli, Marco		1987	
UHC Bassersdorf	3: 7	3: 9		Schelldorfer, Reto		1984	
Jump Dübendorf	3: 7	5: 4		Schiess, Patrick		1987	
UHC Zumikon	3: 9	5: 7		Schoch, Ian		1986	
S-G Wetzikon	4: 1	1: 7		Stauffer, Flurin		1988	
R.D. M.-H. Altendorf	5: 4	6: 7	nV	Vontobel, Yves		1989	
				Weber, Patrick		1990	
				Zanni, Marco		1987	

S. Murchini Sanitäre Anlagen

Neubauten

Umbauten

Beratungen

Reparaturen

Werkstatt:
Forchstrasse 149
8132 Egg

Büro:
Vollikerstrasse 17
8133 Esslingen

Telefon 01 / 984 00 45
Telefax 01 / 984 14 49

Tabellen, Resultate und Kader 2004 / 2005

Juniores A1, Regional, Gruppe 11

Die Tabelle (nach je 18 Spielen)				Das Kader						
Verein			Spieler	Sp.	T	A	Pt	PM	+/-	GA
1. UHC Eschenbach	170	: 93	30	Blaser, Fabian	14	10	10	20	8	9
2. UHC Hittnau	212	: 111	28	Büchi, Timo	17	13	16	29	8	6
3. SC Illnau	138	: 105	27	Dennler, Lorenz	11	-	-	0		79
4. UHC Pfannenstiel	142	: 128	22	Kyburz, David	15	35	19	54	2	3
5. Hurricanes Schwanden	126	: 105	21	Maag, Gregor	16	8	9	17	4	11
6. UHCevi Gossau	123	: 131	17	Peter, Pascal	15	19	12	31	18	9
7. UHC Weesen	85	: 133	12	Pfister, Thomas	14	5	3	8	-	-3
8. UHC Wila	88	: 144	10	Sahli, Marco	17	19	6	25	47	6
9. UHC W.S. Sulgen II	94	: 155	7	Stuber, Stuber	10	7	4	11	2	4
10. UHC Lokomotive Stäfa	100	: 173	6	Sutter, Ueli	8	-	3	3		49
				Würmli, Marco	18	19	19	38	-	8
				Wyler, Stefan	14	3	5	8	4	-5

Resultate:

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
Hurricanes Schwanden	7: 6	5: 5	UHC Eschenbach	3: 8	8: 9
UHC Wila	8: 5	4: 2	UHC W.S. Sulgen II	7: 8	7: 6
UHC Hittnau	10: 10	5: 11	UHCevi Gossau	5: 10	14: 8
SC Illnau	11: 8	8: 11	UHC Weesen	12: 4	9: 5
Lokomotive Stäfa	12: 7	7: 5			

Juniores B1, Regional, Gruppe 22

Die Tabelle (nach je 16 Spielen)				Das Kader						
Verein			Spieler	Sp.	T	A	Pkt	+/-	GA	
1. UHC Laupen ZH	153	: 56	28	Bachofen, Marcel	14	5	1	6	+8	
2. UHC Eschenbach I	225	: 47	24	Bolliger, Florian	13	41	10	51	+38	
3. UHC Pfannenstiel I	144	: 59	23	Bolliger, Silvan	13	8	10	18	+12	
4. UHC Uster II	138	: 69	22	Emmenegger, Fabian	14	6	13	19	+17	
5. F-R Dürnten-Bubikon-R. I	132	: 77	20	Emmenegger, Oliver	14	24	21	45	+47	
6. UHC S-G Wetzikon	96	: 110	14	Henggi, David	11	5	5	10	+17	
7. UHCevi Gossau	91	: 131	9	Lüthi, Manuel	10	3	6	9	+19	
8. Croc. Küsnacht-Herrliberg	25	: 375	4	Manser, Remo	12	6	3	9	+24	
- UHC Judgement Benglen	0	: 80	0	Murk, Gian-Andrea	14	7	5	12	+17	
				Scharfenberger, Timo	8	4	1	5	+11	
				Weber, Patrick (T)	13	0	2	2		
				Weber, Roman	11	14	1	15	+ 7	
				Zbinden, Patrick (T)	1	0	0	0		
				Zumkehr, Pascal	12	9	6	15	+6	
									57	
									2	

Resultate:

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
UHC Uster II	6: 7	7: 4			
UHC S-G Wetzikon	5: 4	4: 4			
UHCevi Gossau	8: 2	5: 5			
UHC Eschenbach I	5: 5	7: 8			
UHC Laupen ZH	6: 5	4: 5			
Crocodiles Küsnacht	0: 24	40: 0			
Judgement Benglen	5: 0 ff	5: 0 ff			
F-R Dürnten-B.-R.	4: 7	8: 4			

Juniores B2 Regional, Gruppe 23

Tabelle (nach je 16 Spielen)				Das Kader		
Verein			Spieler	Position	Jahrgang	
1. Hirzel Flyers	190	: 86	30	Baumgartner, Fabian	1990	
2. Jona-Uznach Flames	176	: 112	25	Borel, Jean-Philippe	1989	
3. F-R Dürnten-Bubikon-R. II	171	: 107	22	Gisler, Ivo	1990	
4. THS Adliswil	143	: 134	21	Häfliger, Sven	1990	
5. UHC Zuger Highlands II	152	: 129	12	Huonder, Andreas	Torhüter 1990	
6. UHC Greenlight Richterswil	96	: 132	11	Janisch, Daniel	1990	
7. UHC Lokomotive Stäfa	114	: 145	9	Meyer, Alex	1990	
8. UHC Pfannenstiel II	94	: 190	7	Trauffer, Mario	1990	
9. UHC Eschenbach II	91	: 192	7			

Resultate:

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
Hirzel Flyers	4: 15	4: 17	UHC Eschenbach	8: 14	8: 7
Greenlight Richterswil	9: 5	4: 6	Lokomotive Stäfa	8: 10	4: 12
THS Adliswil	6: 9	10: 13	Jona-Uznach Flames	6: 6	5: 19
F-R Dürnten-B.-R.	7: 13	1: 18	Zuger Highlands	6: 5	4: 21

Tabellen, Resultate und Kader 2004 / 2005

Junior B3, Regional, Gruppe 20

Die Tabelle (nach je 16 Spielen)				Das Kader					
Verein				Spieler	Sp.	T	A	Pt	PM
1. UHC W.W. Stadel-Niederh. I	171	: 43	30	Bindschädler Lucas	16	11	5	16	2'
2. UHC Crusaders 95 Zürich	140	: 83	25	Bindschädler Eric	16	10	4	14	
3. UHC Uster III	160	: 75	24	Bollier Fabian	10	1	0	1	
4. Bülach Floorball	117	: 73	24	Friedrich Rico	8	0	0	0	
5. UHC Fireball Nürens Dorf	107	: 112	14	Kessler Simon	12	3	3	6	
6. UHC Phantoms Rafzerfeld	96	: 78	12	Krayer Philipp (T)	11	0	2	2	
7. Floorball C. Winkler Ducks	71	: 158	9	Kündig Dominik	16	6	3	9	
8. UHC Pfannenstiel III	51	: 211	6	Leutenegger Louis	12	3	4	7	
- UHC Bassersdorf	0	: 80	0	Schneider Basil	14	3	2	5	
Resultate:				Schenker Jan	14	1	1	2	
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>		Sonderegger Robert	10	0	1	1	2'
W.W. Niederhasli	0: 21	0: 24		Städler Roman	12	0	0	0	
Phantoms Rafzerfeld	2: 11	2: 22		Vollrath Tim (T)	5	0	0	0	
Crusaders 95 Zürich	1: 22	5: 13		Zuber Roman	6	2	1	3	2'
UHC Bassersdorf	ff 5: 0	5: 0 ff							
Fireball Nürens Dorf	4: 13	5: 17							
Winkler Ducks	4: 12	11: 7							
Bülach Floorball	2: 7	1: 16							
UHC Uster III	4: 9	0: 17							

Junior C1, Standard, Gruppe 23

Die Tabelle (nach je 14 Spielen)				Das Kader				
Verein				Spieler	Sp.	T	A	Pkt.
1. UHC Eschenbach	120	: 63	26	Asadullaev, Timur	11	1	4	5
2. UHC Laupen ZH	116	: 55	24	Bartenstein, Tim	14	19	10	29
3. UHC Pfannenstiel Egg II	104	: 74	19	Bolliger, Silvan	14	14	10	24
4. Greenlight Richterswil I	100	: 77	14	Furter, Marco	10	1	1	2
5. Jona-Uznach Flames I	67	: 57	12	Haas, David	6	2	1	3
6. R.D. March-Höfe Altendorf I	66	: 86	9	Latscha, Matthis	10	3	4	7
7. UHC Lokomotive Stäfa	74	: 142	8	Murk, Gian - Andrea	14	11	3	14
8. F-R Dürnten-Bubikon-R. I	51	: 144	0	Röder, Lukas	10	2	1	3
Resultate:				Romanutti, Ivo	12	7	7	14
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>		Schneider, Tobias	4	0	2	2
Greenlight Richterswil	7: 5	8: 9		Strebel, Alain	10	1	2	3
UHC Eschenbach	7: 9	9: 7		Weber, Roman	12	14	6	20
UHC Laupen ZH	4: 5	4: 4		Zbinden, Patrick (T)	14		1	1
UHC Lok Stäfa	17: 4	10: 6		Zuber, Michael	14	3	1	4
R.D. M.- H. Altendorf.	7: 6	3: 4		Zumkehr, Pascal	12	13	6	19
F-R Dürnten-B.-R.	7: 6	15: 4		Bourne, Matthew	4	0	2	2
Jona-Uznach Flames	3: 2	4: 2						

Junior C2, Regional, Gruppe 22

Die Tabelle (nach je 14 Spielen)				Das Kader		
Verein				Spieler	Position	Jahrgang
1. UHC Uster II	243	: 29	28	Albright, Luke		1992
2. F-R Dürnten-Bubikon-R. II	146	: 67	22	Frei, Robin		1992
3. UHC S-G Wetzikon II	136	: 68	20	Gall, Simon		1992
4. UHCevi Gossau	108	: 63	16	Gisler, Mario		1992
5. UHC Uster I	108	: 108	11	Hoogveen, Jan		1993
6. UHC Zumikon II	92	: 105	11	Huonder, Felix	Torhüter	1992
7. UHC Mönchaltorf	50	: 191	3	Janisch, Thomas		1992
8. UHC Pfannenstiel	24	: 276	1	Kalirli, Denis		1992
Resultate:				Popp, Cyrill		1993
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>		Stuber, Benjamin		1994
UHC Zumikon II	2: 14	2: 28		Stuber, Lukas		1992
F-R Dürnten-B.-R.	1: 24	2: 24				
UHC Uster I	1: 20	1: 15				
UHC Uster II	0: 30	1: 27				
S-G Wetzikon II	0: 20	4: 22				
UHC Mönchaltorf	2: 11	7: 7				
UHCevi Gossau	1: 12	0: 22				

Tabellen, Resultate und Kader 2004 / 2005

Juniores D1, Standard, Gruppe 17

Die Tabelle (nach je 14 Spielen)				Das Kader		
Verein				Spieler	Tore	
1. Jona-Uznach Flames I	224	: 42	27	Baumann, Michel		
2. UHC Uster III	158	: 58	21	Bolliger, Julian	9	
3. F-R Dürnten-Bubikon-R. I	144	: 52	18	Emmenegger, Aurelian	1	
4. UHC Eschenbach	133	: 72	18	Erismann, Alain		
5. UHC Laupen ZH	113	: 67	16	Gassmann, Tobias		
6. UHC Pfannenstiel	43	: 151	6	Gonseth, Fabian	1	
7. R.D.March-Höfe Altendorf II	40	: 197	4	Haller, Jan	5	
8. UHC Maniac Pfäffikon II	28	: 244	2	Hottinger, Dominic	3	
Resultate:				Hoppler, Sascha		
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>		Lauener, Francis	8	
R. D. M.-H. Altendorf	7: 3	9: 4		Niedermann, Fabian	10	
F-R Dürnten-B.-R.	2: 17	1: 16		Schüpbach, Severin	3	
UHC Uster III	3: 11	1: 12		Schellenberger, Samuel	1	
Jona-Uznach Flames	0: 25	1: 16		Tangono, Loick		
UHC Eschenbach	0: 11	1: 10		Vogelsang, Robin		
UHC Laupen ZH	1: 5	2: 12		Vokraj, Roland		
Maniac Pfäffikon II	3: 7	12: 1		Walder, Sandro		
				Zündorf, Alexander	1	

Juniores D2, Standard, Gruppe 18

Die Tabelle (nach je 12 Spielen)				Das Kader		
Verein				Spieler	Position	Jahrgang
1. Jona-Uznach Flames II	162	: 42	24	Baumann, Alec		1994
2. Jona-Uznach Flames III	93	: 63	18	Baumann, Robin		
3. UHC Tuggen-Reichenburg	100	: 56	17	Eimer, Stefan		
4. F-R Dürnten-Bubikon-R. II	100	: 90	13	Hauser, Jonas		
5. R.D.March-Höfe Altendorf I	80	: 81	8	Hoogeveen, Sven		1994
6. UHC Greenlight Richterswil	37	: 141	4	Huder, Benjamin		
7. UHC Pfannenstiel	39	: 138	0	Jörg, Christoph		
				Popp Cyrill		1993
				Stocker, Jan	Torhüter	1993
				Stuber, Benjamin		1994
Resultate						
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>		<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>
Jona-Uznach Flames II	0: 26	0: 15		Jona-Uznach F. III	3: 10	4: 6
Greenlight Richterswil	3: 4	7: 9		Tuggen-Reichenburg	0: 10	5: 9
F-R Dürnten-B.-R.	3: 15	8: 16		R. D. M.-H. Altendorf	1: 12	5: 6

Moskitos – Unihockeyschule

Die Tabelle (nach je 16 Spielen)				Das Kader				
Verein				Spieler	Spiele	Tore	Ass.	Pkte:
1. UHC Uster - Nänikon	171	: 104	29	Baumgartner, Luca	11	5	2	7
2. Grasshopper-Club Zürich	181	: 79	24	Beehler, Jan (TH)	16	0	3	3
3. UHC Pfannenstiel	150	: 84	21	Eggenschwiler, Timon	9	1	3	4
4. UHC Zumikon	140	: 100	17	Emmenegger, Aurelian	18	24	9	33
5. UHC G.-S. Wetzikon	100	: 97	16	Gassmann, Tobias	17	2	5	7
6. UHC Laupen	101	: 126	14	Haller, Alex	15	4	3	7
7. The Hard Sticks Adliswil	99	: 142	12	Petrovic, Ellen	12	0	0	0
8. UHC Fireball Nürensdorf	115	: 140	11	Rentsch, Leonard	8	2	1	3
9. UHC Uster	49	: 224	0	Stäubli, Timon	18	70	15	85
				Vogelsang, Julian	12	22	11	33
Resultate								
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>		<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>		
THS Adliswil	5: 7	9: 5		UHC Laupen ZH	5: 6	15: 4		
Grasshopper Club	8: 6	7: 4		UHC Zumikon	4: 7	7: 7		
UHC S-G Wetzikon	11: 3	6: 3		UHC Uster	13: 6	20: 1		
UHC Uster-Nänikon	6: 12	4: 6		Fireball Nürensdorf	9: 5	11: 2		

Tabellen, Resultate und Kader 2004 / 2005

Damen 1, 1. Liga GF, Gruppe 4

Die Tabelle (nach je 18 Spielen)				Das Kader		
Verein		Pkte.	Spielerin	Position	Jahrgang	
1. UHC D.B. Disentis	56 : 25	32	Allemann, Corine		1986	
2. UHC Russikon-Fehraltorf	59 : 39	22	Auderset, Viviane		1984	
3. UHC U. T. Bazenheid	33 : 18	22	Baumeler, Nicole		1979	
4. UHC Waldkirch-St. Gallen	41 : 32	20	Brändli, Andrea		1981	
5. UHC F.D. Frauenfeld	37 : 37	18	Da Pra, Corine		1980	
6. UHC Sarganserland	45 : 44	17	Emmenegger, Flurina		1987	
7. Thurgau/Wuppenau II	25 : 29	15	Heim, Michelle		1986	
8. UHT H.S. Bronschhofen	33 : 54	14	Honold, Jenny		1980	
9. UHC Maniac Pfäffikon	26 : 39	13	Meier, Tania		1986	
10. UHC Pfannenstiel	13 : 51	7	Müller, Nicole		1982	
Resultate			Notter, Vera	Torhüterin	1985	
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>	Nyffeler, Silvia	Torhüterin	1986	
F. D. Frauenfeld	0: 5	1: 2	Radic, Tijana		1987	
Russikon-Fehraltorf	0: 3	2: 6	Schmid, Tina	Torhüterin	1987	
H. S. Bronschhofen	0: 1	4: 3	Schoch, Jenny		1988	
UHC Maniac Pfäffikon	0: 2	0: 0	Stöckli, Sandra		1986	
United Toggenburg	1: 1	0: 2	Vienny, Angelika		1979	
Thurgau/Wuppenau	0: 4	0: 2	Vieth, Sarah		1987	
UHC Sarganserland	1: 5	0: 6	Wandeler, Janine		1985	
D.B. Disentis	1: 3	1: 4	Wikman, Emma		1983	
Waldkirch-St.Gallen	1: 1	0: 2	Zündorf, Rebekka		1986	

Juniorinnen A1, Standard, Gruppe 4

Die Tabelle (nach je 18 Spielen)				Das Kader			
Verein		Pkte.	<i>Spielerin</i>	<i>Sp.</i>	<i>T</i>	<i>A</i>	<i>Pt.</i>
1. UHC Zumikon	148 : 66	32	Bianchi Jenny (T)	16	0	0	0
2. Innebandy Zürich 11	140 : 68	28	Bolz Joëlle	14	6	3	9
3. UHC Crusaders 95 Zürich	107 : 63	24	Hermann Tamara	12	0	4	4
4. UHCevi Gossau	103 : 70	23	Honegger Andrea	13	7	9	16
5. UHC Russikon-Fehraltorf	90 : 74	22	Honegger Martina	16	6	4	10
6. Bülach Floorball	67 : 98	15	Hug Vanessa	17	9	3	12
7. UHT H.S. Bronschhofen	86 : 104	11	Kunz Julia	16	7	2	9
8. UHC Fireball Nürenschorf	72 : 129	11	Latscha Susanne	14	13	4	17
9. UHC Pfannenstiel	56 : 136	8	Meier Raffaella	4	0	0	0
10. UHC Elgg	48 : 109	6	Sollberger Isabelle	18	1	1	2
			Volz Nicole	16	5	3	8
			Wegmüller Anja	16	8	2	10
Resultate							
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>	<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>		
Fireball Nürenschorf	5: 10	4: 8	H.S. Bronschhofen	3: 3	7: 7		
Bülach Floorball	0: 5	ff 5: 4	Crudaders 95 Zürich	1: 9	3: 8		
UHC Elgg	6: 3	4: 1	UHCevi Gossau	1: 10	3: 4		
UHC Zumikon	3: 12	4: 15	Russikon-Fehraltorf	2: 10	2: 8		
Innebandy Zürich 11	1: 8	2: 11					

Juniorinnen C1, Standard, Gruppe 5

Die Tabelle (nach je 12 Spielen)				Das Kader		
Verein			Spielerin	Tore	Assists	Punkte
1. Piranha Chur I	151 : 8	24	Appenzeller, Mara	7	0	7
2. R.A. Rychenberg W'thur I	50 : 51	16	Bär, Anna	7	4	11
3. UHC Pfannenstiel	44 : 44	13	Hofmann, Laura	0	3	3
4. Jona-Uznach Flames	48 : 72	13	Lauener, Isabella	0	0	0
5. F-R Dürnten-Bubikon-R.	45 : 69	11	Perera, Jenny	0	8	8
6. UHCevi Gossau	31 : 65	7	Stutz, Julia	15	1	16
- I. M. Davos-Klosters II	0 : 60	0	Volz, Martina	0	3	3
Resultate						
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>	<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>	
UHCevi Gossau	3: 1	7: 3	R. A. Rychenberg W.	1: 2	2: 4	
Jona Uznach Flames	4: 6	13: 4	F-R Dürnten-B.-R.	1: 1	1: 2	
Piranha Chur I	0: 10	1: 12	I.M. Davos - Klosters	5: 0	ff 5: 0	ff

OFFIZIELL—

Der Vorstand informiert

Zusammenarbeit Sportshop Timeout

Der Vorstand wurden von verschiedenen Personen darauf aufmerksam gemacht, dass die Rabattvereinbarungen von 10 % mit dem Sportshop Timeout, Uster, in jedem anderen Sportgeschäft ebenfalls erhältlich seien. Wir weisen darauf hin, dass Timeout den Verein mit Material im Wert von mehreren Tausend Franken pro Jahr unterstützt und bereits zu mehreren Sonderaktionen bereit war. Ein Vertrag ist für beide Parteien ein Geben und ein Nehmen. Der Vorstand bittet die Spielerinnen und Spieler, das Timeout bei ihren Einkäufen zu berücksichtigen.

Schiri-Betreuer

Peter Müller und Andi Rätz haben sich zur Verfügung gestellt, die neuen Schiedsrichter vor und während der Saison zu betreuen. Dabei soll vor allem vor der Saison sichergestellt werden, dass alle Schiris für die ersten Spiele bereit sind.

Aufstiegssturnier Herren 1

Der Vorstand bedankt sich bei allen, welche unsere Herren-Mannschaft während des Finalturniers in Oberuzwil unterstützten und hofft, auch in der neuen Saison wieder solche Anlässe organisieren zu können.

Pfannyday

Der Pfannyday findet am 4. Juni 2005 statt. Neben dem internen Turnier und den Award-Verleihungen soll auch noch das Liga-Cup-Spiel der Herren 2

und 3 durchgeführt werden. Der Vorstand würde sich freuen, möglichst viele Pfanny-Boys und -Girls an diesem Tag begrüssen zu dürfen.

Zusammenarbeit mit Floorball Riders im Juniorinnenbereich

Von den Floorball Riders wurden wir angefragt, ob wir im Bereich der Juniorinnen-Förderung mit ihnen zusammenarbeiten möchten. Ziel ist es, das Damenunihockey in der Region zu fördern. Der Vorstand wird zusammen mit den Verantwortlichen der FB Riders die Schwerpunkte der Zusammenarbeit festlegen.

Planung Saison 2005 / 2006

Im Gegensatz zu anderen Jahren stehen zu Beginn der Saison die Trainer bei allen drei Grossfeldmannschaften und bei fast allen Juniorenteams bereits fest. Der Vorstand konnte die Zielsetzung, eine höhere Kontinuität zu gewährleisten, an vielen Orten erreichen. Wir wünschen allen Trainern viel Spass und Erfolg in der neuen Saison.

Trainerbetreuung

Patrick Jehli (Trainer Damen Grossfeld) und Martin Bär (J+S-Coach) werden sich der Trainerbetreuung annehmen. Alle Trainer sollen regelmässig besucht und beobachtet werden. Dabei sollen Tipps und Tricks weitergegeben werden, mit dem Ziel intern eine Trainerweiterbildung zu betreiben.

((Martin Bär))

**„WAS SIE BEI MIR KAUFEN, KANN
ICH AUCH SELBST REPARIEREN.“**

Rolf Bühler

R. Bühler

expert  **Bühler**

Forchstr. 141, 8132 EGG Tel. 01-984 21 44

RADIO • TV • VIDEO • HIFI

Sämtliche Marken,
auch BANG & OLUFSEN

PFANNI-GIRLS IN

Hä?

Die Pause zwischen den zwei Spielen an einem Meisterschafts-Sonntag wird bei uns immer gut genutzt. Entweder streiten wir uns über „Böxis“ und deren Farbe, essen Kinderüberraschungseier (manche schaffen es sogar Chips zu essen), gehen Adi auf den Wecker, flirten mit den Jungs am Speakertisch oder sitzen zusammen und lassen unserer Übermüdung freien Lauf. (Was zum Beispiel nach einem langen Weihnachtsfest des Clubs oder einem Schlitteltag in Preda-Bergün so vorkommt)

Aber halt. Plötzlich entdecken wir die letzte Ausgabe der Chüelbox. Leider fällt uns auf, dass niemand von uns den Text von Dani (Tut uns echt leid) gecheckt hat. Dies veranlasste uns dazu, auch eine Seite zu kreieren, die zwar nichts wirklich Schlaues enthält, aber sicher fast niemand kapiert.

Also, kommen wir zur Sache. Wusstet ihr schon dass...

- ... unser Maskottchen ein Teufel ist (natürlich passend zu den Trikots und der kurzfristigen Trinkflasche von Vanessa)?
- ... Adi ein Held wurde?
- ... und Vanessa die Frau in der Schlacht?
- ... Jenny neue Goali-Handschuhe hat? (An denen klebt der Ball praktisch dran)
- ... Sie sich bei diesem Punkt sogar mit Silikon nachhilft?
- ... wir seeehhhr schön singen können?
- ... Jenny gerne mal mit den Gegnerinnen flirtet?
- ... Jesus uns fast eine Runde spendieren musste?
- ... das Schlitteln dem Unihockey schadet?
- ... und wenn wir schon beim Thema sind: Unser Hinterteil beim Unihockey mehr zum Einsatz kommt als viele denken?
- ... wir Bierbäuche bräuchten?
- ... Joelle Cho Chang heisst? (Das ist ihr Geheimnis... pssst... hihi, jetzt nicht mehr!!)

- ... wir Filmstars wurden?
- ... Sue einfach ein haariges Problem hat?
- ... und Isa, nein, du siehst nicht aus wie ein Kartoffelsack!
- ... Andis Schläger auf eine Seite zieht (Einspielen?)?
- ... und... Widmer jetzt heb endlich de Ladel! (Muesch gar nöd meine hegsch die gröschi Tussetäsche)

No Frage? Nuno Frage...

Dann hier noch eine Story:

Unser Goali Jenny hat eine neue Taktik entwickelt um ihr Goal vor gefährlichen, gegnerischen Angriffen zu schützen. Nähert sich eine Spielerin sich zu nahe, beginnt sie diese nett und höflich auf Gewisse Sachen aufmerksam zu machen: „Du hast offene Schuhbündel!“ Dankend schaut die Spielerin auf ihre Füsse und will sich bücken, aber da ist alles in Ordnung. Bis sie sich wieder ihrem Ball widmet, hat Isa diesen schon lange aus ihrer Reichweite entfernt und stürmt auf das gegnerische Goal. Manchmal wird es unserer Torhüterin aber einfach zu langweilig und sie beginnt sich mit den Gegnerinnen zu unterhalten. „Wie gross bist du? Du bist ja riesig!“ u.s.w.

Soviel kann man also an einem Sonntag lernen/erleben! Aber natürlich nur bei uns!

Lg 🎵auf geht's Pfanni schüssed Goal, schüssed Goal, schüssed Gooooaal... Let's Go! 🎵

(the group—Eine anonyme Juniorinnen-Truppe)

YOU CAN

Die Talentshow in Egg

Am ersten April (kein Scherz) fand im Hirschensaal in Egg die erste Talentshow statt. Dieser Anlass wurde im Namen der Jugendarbeit der reformierten Kirchgemeinde Egg ins Leben gerufen und durchgeführt.

Wetteifern in jeder Sparte

Dabei war die ganze Eggerjugend aufgerufen sich in irgendeiner beliebigen Sparte mit anderen zu wetteifern. Zwar hielten sich die Anmeldungen in Grenzen, aber es reichte um eine gute Stunde mit Vorführungen jeglicher Art auf die Beine zu stellen. Zur Überraschung aller Beteiligten fanden sich dann sehr viele interessierte Zuschauer im Hirschensaal ein, um Freunde, Kinder Enkel oder sonstige Verwandte auf der Bühne zu bewundern. Und sie mussten ihr Kommen keineswegs bereuen. Die jungen Künstler zeigten in diversen Stilrichtungen ihre eigene Show auf sehr hohem Niveau. Von Tanz über Gesang und Gedichte bis hin zu wunderschönen Zeichnungen war alles dabei.

Pfanni-Nachwuchs-Cracks brillieren für einmal ohne Stock

Mitten unter all diesen Teilnehmern waren auch zwei Mitglieder des UHCP, mit Matthis Latscha einer in der Kategorie Darbietungen und mit Thomas Appenzeller einer aus dem technischen OK. Matthis Latscha beeindruckte das Publikum zusammen mit einem Kollegen im Breakdance und bewies damit, dass das Unihockey nicht alleine zu

seinen Talenten gehört. In einem zweiten Teil gaben dann noch diverse gestandene Acts ihr Können zum besten bevor es dann im dritten Teil zur Disco überging.



Wer macht im nächsten Jahr mit?

Der Anlass darf als voller Erfolg gewertet werden, auch wenn sich das OK noch den einen oder anderen Künstler mehr erhofft hatte.

Wer weiss, vielleicht traut sich ja am nächsten ersten April 2006 noch ein weiteres Vereinsmitglied Auf die Bühne des Hirschensaals. Zum Beispiel in der Sparte Airhooking...

(Stefan Marty)



b u c h h a n d l u n g
p f a n n e n s t i e l

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 9-12 und 15-18.30 Uhr
Samstag: 9-12.30 und 13.30-16 Uhr

Wir besorgen jedes lieferbare Buch.

Ihre Buchhandlung in Egg
Pfannenstielstrasse 5
Telefon 984 19 29

Dorothee Neubauer und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch.

Auf der Couch - Heute mit Patrick Jehli



Patrick Jehli
Trainer der Damen 1

Alter: 26

Beruf: Telekomtechniker

Hobbies: Unihockey, Didgeridoo, Essen & Trinken, Ireland, Weiterbildung

letzter Verein:
UHC-Bremgarten,
Trainer Eliten und
J&S-Coach

Zivilstand: ledig

Patrick Jehli: Sie kam in mein Büro und hat mir erzählt, dass sie keinen Trainer mehr haben und mich gefragt, ob ich Interesse hätte. Ich habe spontan gesagt: "Ja, ich mach das." Da schaute sie mich mit grossen Augen an. Natürlich wollte ich das Team während zwei Probetrainings kennen lernen. Natürlich auch darum, dass sich die Mannschaft ein Bild über mich machen konnte. Und wie erwähnt, es hat gepasst.

Chüelbox: *Es gibt immer noch viele Trainer, welche*

Chüelbox: *Patrick, Du bist seit Ende 2004 Trainer der Damenmannschaft. Wie bist Du vom Team aufgenommen worden?*

Patrick Jehli: Gut, es war ein angenehmer Empfang. Ich hatte ja zuerst ein Probetraining durchgeführt, ich kann mich noch an Corine da Pra erinnern, so ist sie dort gesessen (*er macht grosse Augen und ein konzentriertes Gesicht, die Redaktion*). Ich habe die Freude und den Einsatz gesehen, alle haben sich Mühe gegeben und so kommt

Bedenken haben, Damen zu trainieren. Dies scheint für Dich kein Thema.

Patrick Jehli: Die ersten zwei Trainings haben mir diese Angst, nein, das ist das falsche Wort, genommen. Früher hätte ich auch gesagt, ich mache nie Damentrainer, aber eben. Es sind andere Herausforderungen, welche sich stellen, als zum Beispiel bei den Elitejunioren.

Chüelbox: *Dies ist also Deine erste Station als Damentrainer. Was hast Du bisher trainiert?*

Patrick Jehli: Ich habe mit B-Junioren angefangen. Dann Inter-B, A-Junioren-Kleinfeld, das habe ich während drei Jahren gemacht. Einmal war ich auch eine halbe Saison Trainer bei den A-Junioren in Hünenberg, das war eine ähnliche Situation wie jetzt hier. Meine allererste Trainererfahrung war eine Herren 2-Mannschaft, Kleinfeld, damals gab es noch keine 2. Liga Grossfeld.

Chüelbox: *Bist Du jetzt noch tätig in Bremgarten?*

Patrick Jehli: Nein, ich habe alles abgegeben und bin nur noch Passivmitglied.

Chüelbox: *Konnte dort Deine Nachfolge sichergestellt werden?*

Patrick Jehli: Für die Elite, ja. Insgesamt fehlen ihnen aber schon noch Trainer.

Chüelbox: *Kommen wir ein wenig auf Deine Spielerkarriere zu sprechen. Wie sah diese aus?*

„Das Umfeld stimmt in diesem Verein“

auch beim Trainer Freude auf. Andrea (Brändli, die Redaktion) hat mir auch erzählt, dass alle darauf geachtet haben, dass sie dann auch wirklich im Training sind und allenfalls andere Termine verschoben haben.

Alles in allem haben sie mir von Anfang an gezeigt, dass sie einen Trainer wollen und es hat gut funktioniert. Auch die Zusammenarbeit mit dem Vorstand und dem weiteren Umfeld war von Beginn an gut, es stimmt in diesem Verein.

Chüelbox: *Andrea Brändli hat Dich angefragt als Trainer, hast Du sofort zugesagt oder hast Du Dir eine Bedenkzeit ausbedungen?*

Auf der Couch — heute mit Patrick Jehli

Patrick Jehli: Angefangen habe ich mit Eishockey, ich habe dies durchgezogen bis 15. Dann bekam ich Probleme mit den Knien, darum musste ich aufhören. Nach einem Jahr Pause habe ich mit Unihockey angefangen, was schlussendlich aber auch nicht besser für die Knie ist. Angefangen habe ich eher zufällig: Im Schulsport kamen Verantwortliche des UHC Bremgarten und haben uns angefragt, ob wir nicht eine A-Junioren-Mannschaft bilden wollen. Ja, so hat es angefangen. Ehrlich gesagt, ich hatte zu Beginn keine Chance und auch keine Ahnung, wie Unihockey gespielt wird. So habe ich Spieler richtiggehend weggecheckt auf dem Spielfeld. Trotzdem konnte ich mir einen Stammplatz ergattern und relativ früh ins Herren 1 wechseln, so aushilfsmässig.

Chüelbox: Was war das für ein Niveau?

„Verteidiger, scharfer Schuss. Das war meine Position.“

Patrick Jehli: Das war 1. Liga Kleinfeld, dort konnte ich ab und zu mit. Als ich dann ins Herrenalter kam, lief gerade das Projekt Grossfeld für 2. Liga. Deshalb habe ich eine Saison 1. Liga-Kleinfeld und Grossfeldprojekt gespielt und bin so dann in die 2. Liga Grossfeld rein gekommen. Zwei oder drei Jahre habe ich dann 2. Liga gespielt und dann noch zwei Saisons 1. Liga. Dies alles immer mit der gleichen Mannschaft, wir hatten keine neuen Spieler, insgesamt gesehen hatten wir keine Chance. Dazu muss gesagt werden, dass die Aargauer-2. Liga-Gruppe insgesamt gesehen doch schwächer als die Zürcher-Gruppen und wenn du dann plötzlich 1. Liga spielst und fast nur noch gegen Zürcher spielen musst, dann wird es sehr schwierig.

Chüelbox: Welche Position hast Du gespielt?

Patrick Jehli: Verteidiger. Scharfer Schuss. Ich glaube, ich habe den Job recht gut gemacht.

Chüelbox: Warst Du schon während der Spielerkarriere Trainer?

Patrick Jehli: Ja, ich habe damals schon angefangen, B-Junioren zu trainieren, also wie gesagt, zuerst das Herren 2.

Chüelbox: Und warum hast Du aufgehört zu spielen?

Patrick Jehli: Ich habe mir Kreuz- und das Seitenband gerissen, in Biel gegen Biel und nachher noch ein Helge Schneider-Konzert, mit einem total aufgeschwollenen Knie. Am nächsten Morgen hat mich dann der Kollege direkt ins Spital gefahren. Nach dem Ausheilen der Verletzung habe ich nochmals eine halbe Saison angehängt, aber nachher war endgültig Schluss.

Chüelbox: Hast Du immer noch Schmerzen?

Patrick Jehli: Es geht, ich kann mittlerweile wieder einen Tag lang snowboarden oder die Aerobic-Stunde mitmachen, das ist kein Problem. Was ich nicht könnte, wäre dreimal in der Woche regelmässig trainieren.

Chüelbox: Zurück zur Damenmannschaft. In welchem Zustand hast Du das Team übernommen?

Patrick Jehli: Wie gesagt, als ich kam, habe eine hohe Motivation festgestellt. Das hat dann auch die erste Meisterschaftsrunde in Disentis gezeigt. Ich kann nicht behaupten, dass sie bis zu diesem Zeitpunkt viel von mir lernen konnten, aber die Resultate haben gezeigt, dass die Motivation stimmt und sie volle Leistung geben konnten. In der Zwischenzeit, denke ich, haben wir spielerisch einige Fortschritte erreichen können. Als Team selber hatte ich von Anfang an den Eindruck, dass sie recht stark sind.

Chüelbox: Du sagst, du hast die Mannschaft spielerisch weitergebracht. Wie hast Du das gemacht?

Patrick Jehli: Wir haben viele Basissachen gemacht, passen und schiessen. Inzwischen bringen alle einen hohen Ball scharf auf das Tor. Ich bin stolz, dass wir das erreicht haben. Ebenfalls habe ich im mentalen Bereich probiert, gewisse "Kicks"

„Wir haben viel Basisarbeit geleistet. Das Team hat eine grosse Motivation und Bereitschaft, volle Leistung zu geben.“

zu geben. So zum Beispiel, dass man sich vor einer Meisterschaftsrunde überlegt, welche Dinge man gut kann und so mit positiven Gedanken in den Match geht.

Chüelbox: Was hat für Dich den Ausschlag gegeben, den Posten als Damentrainer auch für die

Auf der Couch — heute mit Patrick Jehli

nächste Saison zu übernehmen, auch im Hinblick, dass Du nicht wirklich in der Gegend wohnst?

Patrick Jehli: Was die Damenmannschaft in diesen 4 Monaten erreicht, in denen ich hier bin, das ist eigentlich der Hauptgrund, das hat mich motiviert. Ich glaube, das Team hat es verdient, weiterzumachen. Und in zweiter Linie auch der Verein, mit diesen Anlässen und so, das ist genial.

Chüelbox: *Welche Schwergewichte wirst Du im Sommertraining legen?*

Patrick Jehli: Zu Beginn geht es darum, die Spielerinnen so fit zu bringen, dass sie genügend Kondition haben, um Trainings problemlos durchzustehen, damit wir Verletzungen vermeiden können. Das tun wir mit Aerobic. Nachher vor allem in Richtung Ausdauer, weiter natürlich Kraft und dann auch im September / Oktober Intervallsachen. Technisch werden zu Beginn weiterhin Basissachen im Vordergrund stehen, also passen, dribbeln, das Zusammenspiel. Mai und Juni sollte dem Stellungsspiel gewidmet werden, vor allem auch im Angriff, bisher haben wir eigentlich nur die Defensive angeschaut. Dazu haben wir uns zwei Meilensteine gesetzt.: Der eine ist der Frauenlauf

„ Das Team hat es verdient, dass ich hier weitermache. Und auch der Verein!“

im Juni, dort sollten alle so weit sein, dass sie ihn durchrennen können, weitere Ziele müssen definiert werden. Im Juli ist dann der Cup und dort möchte ich, dass wir ein Spiel zeigen können, in

dem man sieht, dass ein weiterer Schritt nach vorne gemacht worden ist.

Auf Saisonbeginn ist es dann das Ziel, eine gutes und motiviertes Team zusammen zu haben. Neben all dem werden auch mentale Sachen dazu kommen. Für das werde ich noch eine Coaching-Schule besuchen, welche mit einem neuen Lernsystem arbeitet.

Chüelbox: *Und die Mannschaft zieht voll mit...?*

Patrick Jehli: Es ist natürlich Neuland, vor allem im mentalen Bereich, aber ich denke, ich werde sie auch dort für das überzeugen können. Das Aerobic kommt sehr gut an, das macht Spass. Gerade einem solchen Team muss man immer wieder etwas bieten, um neue Motivation auszulösen. Ich habe das Gefühl, dass sie bisher voll mitziehen. Ich hoffe, dass sie auch sagen, wenn es nicht so ist.

Chüelbox: *Gibt es sportliche Ziele für die nächste Saison?*

Patrick Jehli: Ganz blöd gesagt: Man muss als Trainer im Leistungsbereich immer das Ziel des Aufstieges haben. Aber natürlich setze ich mir andere Ziele. Ich möchte die Trainingszeiten besser nutzen, dass einfach in der Zeit, welche wir zur Verfügung haben, voll konzentriert gearbeitet wird. Dann kommen die sportlichen Erfolge von ganz automatisch.

Chüelbox: *Du hast mehrmals schon angedeutet, dass Du Dich wohl in unserem Verein fühlst. Was machen wir denn anders als andere?*

Patrick Jehli: Es ist sicher so, dass es einige Personen gibt, welche sich stark für den Verein einsetzen, es ist eine hohe Motivation zu spüren,

sorgfältig bedient

fachkundig beraten beim

metzger

Dorfplatz 1
8132 Egg

Tel. 01/984 35 35

alder

Fleisch Wurst Traiteur

frische Fische

Party-Service

Auf der Couch — heute mit Patrick Jehli

gute Arbeit zu leisten und den Verein weiterzubringen. Dieses Leuten muss auch Sorge tragen. Gerade mit Anlässen wie den Snow-Event oder Pfanni-Weihnacht kann solchen Personen oder auch anderen wieder etwas zurückgegeben werden. Das ist mir auch wichtig.

Chüelbox: *Du hast auch schon an solchen Veranstaltungen mitgemacht, so zum Beispiel im Eishockeyspiel gegen Stäfa. Hast Du zu den zwei oder drei begabteren Schlittschuhläufern gehört, welche den Sieg sicherstellten?*

Patrick Jehli: Nein, ich habe gar kein Tor gemacht, ich habe mich mehr darauf konzentriert, selber nicht um zu fallen. Nein, Schlittschuhlaufen, das geht noch und die Spielübersicht ist auch noch da. Man muss auch nicht immer Tore schiessen, es gab genug andere, welche Tore gemacht haben. Ich war übrigens vom Niveau sehr positiv überrascht, die meisten konnten gut schlittschuhlaufen. Ausser vielleicht der Maurer, der kann es wirklich nicht, aber er ist ein guter Goalie. Aber die anderen waren wirklich gut, mit einem schönen

„Den vielen Personen, welche sich stark für den Verein einsetzen kann man mit Anlässen wie dem Snow-Event oder der Pfanni-Weihnacht etwas zurückgeben“

Zusammenspiel.

Chüelbox: *Und der Gegner konnte dies nicht.*

Patrick Jehli: Nein, definitiv nicht.

Chüelbox: *Was treibst Du sonst noch so, neben dem Unihockey?*

Patrick Jehli: Natürlich arbeiten, bei der SBB. Aber das ist im Moment weniger wichtig, zur Zeit

ist wirklich Unihockey an vorderster Stelle. Vor ein paar Jahren habe ich noch Sportschiessen betrie-

„Man muss nicht immer Tore schiessen, die Spielübersicht ist genauso wichtig!“

ben, da war ich an internationalen Wettkämpfen, aber das ist vorbei. Seit dem Bänderriss kann ich



nicht mehr kniend schiessen. Und trotzdem, und auf das bin ich stolz, ich habe waffenlosen Militärdienst geleistet.

Chüelbox: *Weiter hast Du ja noch einen florierenden Handel auf dem Flohmarkt in Winterthur?*

Patrick Jehli: Ja, Winterthur ist gross. Der Floh-

Coiffure Bugget ☼

Artist of Hair

8132 Egg Tel. 984 22 65

Auf der Couch — heute mit Patrick Jehli

markt ist gross und auch der Schlag Leute sind so typische Flohmarktkunden. Ich war vor zwei Jahren schon mal dort. Es ist doch in jeder Mannschaft so, es fehlt an Geld und heute brauchst Du das halt, um irgendwas zu machen, zum Beispiel das Trainingslager. So habe ich beschlossen, etwas miteinander zu machen, um ein paar Franken zusammenzubringen. Der Flohmarkt war mal eine erste Idee, vielleicht ja dann jemand anders auch mal eine Idee.

Chüelbox: Was habt Ihr eingenommen?

Patrick Jehli: Immerhin Fr. 300.--. Bei Preisen von Fr. 5.-- abwärts muss das zuerst erreicht werden. Unser Sortiment ging vom Handrasenmäher über Bilder, Geschirr und Schirme. Eine alte Frau hat uns sogar noch Sachen von ihr gebracht, damit wir das auch noch verkaufen konnten.

Chüelbox: Wie sieht es aus mit Beziehungen?

Patrick Jehli: Zur Zeit bin ich solo. Mir fehlt auch ein wenig die Zeit.

Chüelbox: Die letzte Frage: welche drei Dinge würdest Du Dir wünschen?

Patrick Jehli: Mohammed Ali kennen lernen, das

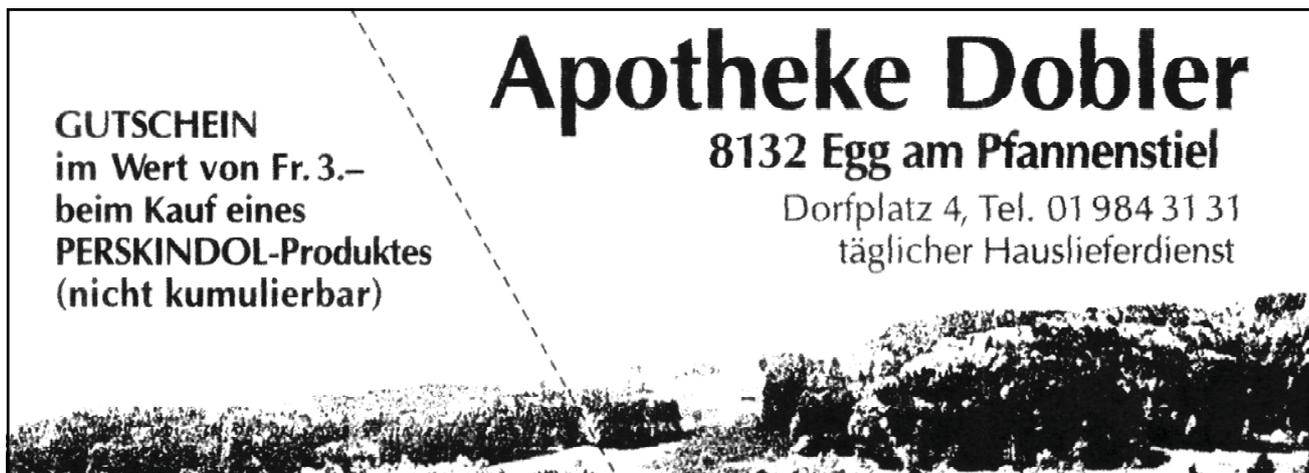
war ein guter Sportler. Er hat vieles hinterlassen, der ganzen Welt, nicht nur sportlich sondern auch politisch, eine wirklich gute Person. Als Kind hätte ich mir immer gewünscht, unendlich viele Wünsche zu haben, dann wäre es nicht mehr so darauf angekommen. Mal wegzugehen, ein oder zwei Jahre, oder so. Um die Welt zu jobben, zum Beispiel in einer Bar zu arbeiten und wieder weiter zu ziehen, das würde mich schon reizen.

Aber als Nächstes wünsche ich mir, dass dies mit den Damen hier klappt und auch das sich der Verein so weiter entwickelt.

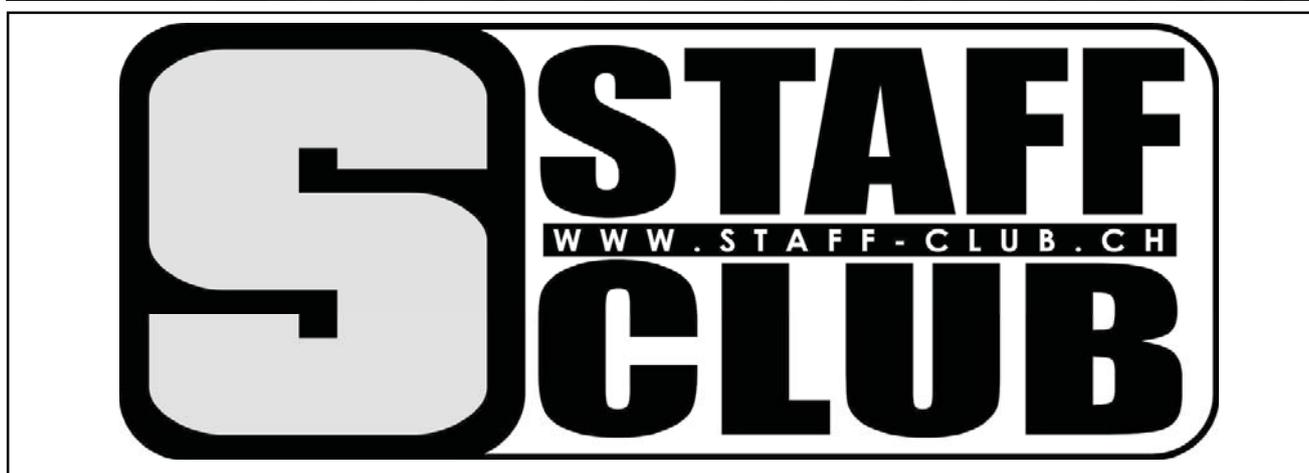
(Interview Martin Bär)

GUTSCHEIN
im Wert von Fr. 3.–
beim Kauf eines
PERSKINDOL-Produktes
(nicht kumulierbar)

Apotheke Dobler
8132 Egg am Pfannenstiel
Dorfplatz 4, Tel. 01 984 31 31
täglicher Hauslieferdienst



S STAFF CLUB
WWW.STAFF-CLUB.CH



PFANNI-WEIHNACHT —

Ein Erlebnisbericht

Rund hundert Personen, die irgendwie mit dem Club in Verbindung stehen, wollten sich die erste Pfanni-Weihnacht nicht entgehen lassen. Als um 18.00 Uhr die ersten Personen um Einlass baten, hatten fleissige Helfer bereits alles vorbereitet, der Saal war dekoriert und die Bühne für den späteren Höhepunkt des Abends hergerichtet.

Erinnerungen an Höhepunkte

Doch vor dem grossen Konzert wurde die erste Saisonhälfte nochmals in Erinnerung gerufen. Natürlich durfte die Cupspiele gegen GC respektive gegen Piranha Chur nicht fehlen. Daniel "Chely" Kellenberger, aufmerksamen Leser der Chüelbox durch die Rubrik "Chely unterwegs" bestens bekannt, schnitt die besten Bilder zusammen und hinterlegte sie mit Musik. So gesehen, kann auch klaren Niederlagen noch etwas Gutes abgerungen werden. Zwei weitere Präsentationen überbrückten die Zeit bis zum Nachtessen, das Chefkoch Peter Müller mit seiner Crew zubereitet hatte. Problemlos meisterte er die Aufgabe, noch nie vorher hatte er für so viele Leute gekocht.



Die grosse Pfanni-Festgemeinde kurz vor ihrem kulinarischen Höhenflug.

Besuch vom Samichlaus

Frisch gestärkt konnte nun der erste Hauptgast hereingelassen werden. Jawohl, der Samichlaus, zwar noch erschöpft von der vielen Arbeit rund um

den 6. Dezember, liess er es sich nicht nehmen, noch zwei Wochen später nochmals aufzutauchen, um dem einen oder anderen Spieler die Leviten zu lesen oder auch ein Lob auszusprechen. Für alle unvergesslich war wohl die Kommentareinlage von Andi Rätz, der, unterstützt von Randy Bongaards, die beherzten Versuche Urs Trinkners, die Briefe an die richtige Frau bzw. an den richtigen Mann zu bringen, unterhaltsam untermalte.

Ehre, wem Ehre gebührt.

Nachdem der Chlaus dann die letzten Geschenke verteilt hatte, zeichneten Claudio Alborghetti und Martin Bär die erfolgreichsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sponsorenlaufs aus. Wieder einmal wurde die ganze Palette der Mitglieder des UHC Pfannenstiels vor aller Augen geführt. Von der kleinsten C-Juniorin bis zum bestandenen Herren 2-Spieler war alles dabei.

Mundartrock vom Ex-Präsident

Doch dann war es so weit: Andi Rätz und seine Band „kuiksuup“ betraten die Bühne und eroberten das Publikum im Sturm. Die eingänglichen und trotzdem niveauvollen Mundartstücke, von laut bis leise und von langsam bis schnell, begeisterten die Zuhörer zu recht. Wie schon als Präsident den Club führte Andi souverän durchs Programm und liess da und dort seinen feinen Humor durchblitzen. Leider viel zu schnell ging das Konzert zu Ende und damit auch die erste Pfanni-Weihnacht. Besten

Alle Informationen über die Mundartrockband „kuiksuup“ mit Andi Rätz finden sich unter www.kuiksuup.ch

Dank allen Helferinnen und Helfern, welche sich an der Organisation beteiligten.

(Martin Bär)

WIE—SIONEN

Leistungssport—komplexer als gedacht

Da nun unsere erste Herren Mannschaft in dieser Saison richtig aufgedreht hat und auch die Damen einige Punkte sammeln konnten, laufen nun auch im Hintergrund grosse Vorbereitungsaktionen für die leistungssportliche Ausrichtung des UHC Pfannenstiels. Eine Gruppe um Daniel Hirt, Mittelfeldstürmer der Herren 3, dem TK-Chef und mir hat ein Konzept zur Professionalisierung unseres Vereins ausgearbeitet. Dabei sind verschiedene Szenarien berücksichtigt worden wovon ich eines gerne vorstellen möchte.

Klotzen, nicht kleckern.

Wer heute im Sport erfolgreich sein will darf keinen Aufwand scheuen. Das scheint immer noch ein kleines Geheimnis zu sein. Viele Vereine klotzen noch nicht so richtig, weder mit Geld noch mit Mitarbeitern. Wollen wir ganz vorne dabei sein liegt es an uns diesen Trend der Vorsichtigkeit und Mutlosigkeit zu brechen. Unser Konzept sieht deshalb vollberufliche Vorstandsmitglieder vor. Sollte dieses Szenario gewählt werden heisst dies konkret, dass schon ab nächster GV Martin Bär, Stefan Marty, Corine DaPra und Walo Schoch ihre bisherige Stelle aufgeben werden. Zudem wird Mario Lanz für sein heiss geliebtes Kochstudio einen Nachfolger suchen müssen. Allerdings sind diese Entwicklungen jetzt noch nicht gefestigt. Andere Punkte aus dem Konzept sind jedoch schon konkret implementiert oder wenigstens nahe der Umsetzung. So wird auf unsere Anweisung hin die Forchstrasse wieder doppelspurig. Damit sollen die Verspätungen von Randy ausgemerzt werden, dem es wieder möglich sein wird Schneckschleicher vor sich zu doubeln und hinter sich zu lassen. Etwa so, wie es diese Saison unser Herren 1 mit diversen Mannschaften tat. Selbstverständlich sieht das Konzept noch einen Haufen weiterer Massnahmen vor. Mario Lanz würde seine gewonnene Zeit für Familienpolitik in den drei Gemeinden Oetwil, Maur und Egg einsetzen. Dabei ginge es darum in den Kindergärten dieses ewige Gespieler und Gezeichner auszumerzen und

anstatt dessen sinnvolle Unihockey-Trainings anzusetzen. Einige Versuche waren schon erfolgreich und zeigen uns, dass wir in die richtige Richtung arbeiten. Alles bringt uns nichts, wenn aber die Spieler der Leistungsmannschaften keine Arbeit in der Nähe finden. Eine Firma für unsere Spieler ist deshalb ein absolutes Muss. Da nicht alle Mitglieder des Pfannenstiels die gleichen Fähigkeiten besitzen würden wir versuchen zwei Firmen zu etablieren. Eine wäre unter dem Namen PfannySoft AG mehr im Bereich Informatik tätig, wofür wir Bojan Konic als allfälligen CEO gewinnen konnten, und die andere würde sich im Bereich Holzverarbeitung betätigen und unterläge der Führung von Pascal Altherr.

Neue Wege gehen.

Soweit ist es allerdings noch nicht. Denn schliesslich kommt von nichts auch nichts. Um diese Pläne umzusetzen brauchen wir mal einen saftigen Kredit, denn ohne Geld läuft auch bei uns nichts. Was also liegt näher als Martin Binzegger für die Geldsuche einzuspannen. In den nächsten Monaten wird er versuchen bei verschiedenen Banken die besten Konditionen einzuholen und auszudiskutieren. Ist die Kohle erst einmal gesichert können wir losschiessen. Da dürfte noch die Frage aufkommen was für Sicherheiten wir zu bieten haben. Aber auch da stehen wir auf der sicheren Seite, das Ski-Gebiet Pfannenstiel ist der Umsatzknüller schlechthin und dürfte jeder Bank die nötigen Sicherheitsgefühle verleihen.

Der wichtigste Punkt aber seid ihr als Mitglieder. Schliesslich werdet ihr an der GV über diesen Radikalumbau entscheiden müssen. Wir zählen auf jede Stimme von Euch und hoffen schon in zwei oder drei Jahren mit den Junioren C2 Zentraloetwiler-Regional Schweizer Meister zu werden und damit unseren ersten richtigen Erfolg im Bereich leistungsstarken Breitensport feiern zu können.

(Daniel Hirt)

SNOW-EVENT

Der UHC Pfannenstiel im Schnee



Curi mit Davos-Käppi auf Davoser-Schlitten.

Winter. Sonne. Sonnenschein. Man hoffte zumindest darauf. Am 5. Februar. Weil an diesem Tag, da war der 1. UHCP-Snowevent geplant. Snowevent? Hm. Das ist englisch. Skepsis ahoi. Aber nee. Unbegründet. Dahinter stecken ungefähr zwei Sekunden Überlegungszeit. Aufgerundet. Also eigentlich keine. Das Ganze könnte auch Schlitteltag heissen. Weil: Der UHCP zog nach Bergün.

Nur: Was sollte das eigentlich, so n Schlitteltag? Nun gut. Ziel war's, Spieler und Funktionäre aller Teams abseits des Hockeyfeldes zusammenzubringen. Doch würde so was auf Interesse stossen? Und was sollte anstehen? Skitag oder Schlitteltag? Wie weit weg darf man fahren? Und dann noch dieses elende Kostendilemma. Hach. Frage über Frage. Das OK dachte nach, koordinierte, telefonierte und monierte. Argumentation. Supervision. Man einigte sich schliesslich auf nen Schlitteltag, weil der allen zugänglich ist, sowie die Möglichkeit für n' gemütliches Beisammensein offerierte. Und so kam es, dass sich Anfang Februar knapp 40 Helden nach Bergün aufmachten, um

sich mal in ihren Schlittelkünsten zu versuchen. Ob's Künste waren? Oh ja. Man zauberte und zelebrierte, ja huldigte regelrecht sämtlichen Schlittelgottheiten. Die einen mehr, die andern schneller, die dritten weisser. Aber ins Ziel kamen sie alle. Meist sogar unverletzt. Die wunderbar spannende Frage nach dem Sieger wurde standesgemäss zigfach diskutiert. Ist übrigens nach wie vor n Politikum. Die offizielle Rangliste wird jedenfalls bis heute berechnet.

Anyway. Winter. Sonne. Sonnenschein. Alles war da. Drum lieber Petrus: Dank. Ebenso Frau-Chefvom-Restaurant-Preda-Kulm: Ihr Fondue war gut. Gutgut. Die gemütliche Erwärmung und Verköstigung wurde geschätzt. (obwohl... ähm... am Tee...). Jedenfalls mit bestem Dank für die Gastfreundschaft.

Das Fazit aus OK-Sicht ist schnell gezogen: S' hat Spass gemacht. Uns jedenfalls. Und Euch hoffentlich auch. Liebe Bündner Bergwelt, wir kommen wieder. Glaubs. Doch doch.

(Matthias Vonmoos)

ZART ON ICE-

Eishockeyspiel UHCP Selects - Lok Stäfa

Wetzikon, 10. März 05

SC Bern. ZSC Lions. Fribourg Gottéron. HC Pfannenstiel. Eine Reihe, ein Gilde. Pfanny für einmal ohne „u“. Dafür mit viel Wasser – und dieses ist erst noch gefroren. Ergo: Pfanny on Ice.

Showspiel zum Spass

Mitte März trafen sich eines wunderbar kalten Abends die beiden Unihockeyteams Pfannenstiel und Lok Stäfa auf der Eisbahn Wetzikon zu einem Eishockey-Showmatch. Hätts ne Kasse gegeben und nen guten Zweck dazu, man könnte schon fast von Benefizspiel sprechen. Doch nee. Das fehlte. Drum wars nur des Spasses wegen. Und der begann bereits in der Kabine. Schon mal so ne Ausrüstung angezogen? Hihi. Lustig. Und Zeit braucht auch. Mhm. Dann, unendlich viel später, gings aufs Eis und zum Spiel. Und dieses hielt alles, was sich die zahlreichen Zuschauer im Stadion und daheim an den Bildschirmen (glaubs) davon versprochen: Wunderbare Dribblings, knallharte Slapshots und eisenharte Bandenchecks. Dazu gabs noch das gesamte Eiskunstlaufprogramm gratis: Pirouetten, Saltos und Taucher. Dies zwar meist unfreiwillig, aber immerhin.

Des Goalis eigener Stil

Pfanny - den Schlittschuhen sei Dank seinen Gegnern läuferisch überlegen - gewann gemäss zuverlässiger Quelle klar und deutlich. Oder machte der Torwart die Differenz aus? Herren 1-Goalie Chrigi Maurer, notabene fast das erste Mal auf den scharfen Kufen, spielte und schwankte stark. Bösen Zungen zufolge war dies zugleich sein Erfolgsgeheimnis. Lassen wirs. Jedenfalls wars n Riesenspass. Das einzige was fehlte waren n einfacher oder doppelter Axel. Doch auch den ersetzte man zu Ende pflichtgemäss – durch n dreifaches Hürlimann (dies aber nicht mehr in der Eishalle, sondern bereits in Feldschlösschen).

UHC Pfannenstiel Selection

- Tor: Chrigi Maurer
Block 1: Andi Rätz, Adi Widmer, Raphael Jendly, Patrick Jehli, Michael Hunziker
Block 2: Ralph Pfister, Matthias Vonmoos, Tobias Herren, Marcel Schwarz, René Schwarz
Block 3: Thomas Curiger, Andreas Curiger, Ralph Wolfer, Peter Müller, Robert Walencak

(Matthias Vonmoos)



REAL-SOAP

mit Patrick Jehli am Flohmärt

Geprägt von den Strapazen vom Wochenende, und mit einem Hintergedanken an den Bericht von der Oetwiler-Chilbi, wage ich mich nun an diesen Text. Denn vor ein paar Wochen machte Patrick Jehli mit seinem Vorschlag, einen Stand am Flohmärt in Winterthur, einen neuen Schritt in der Pfannenstieler Unihockeygeschichte. Eine Premiere für das Damenteam und ebenso eine Premiere für den Verein. Schon um 5 Uhr 15 erhellten die Scheinwerferstrahlen des Kleinbusses den Garagenplatz bei mir vor der Haustüre. Nun hiess es, den Gang zur Garage, der sich mittlerweile als guter Abstellplatz erwiesen hat, zu entrümpeln und alles Material in den schon halbvollen Kleinbus zu hieven. Die Fahrt in die Industriestadt konnte beginnen, wobei wir, bevor das Ziel erreicht wurde, etwa alle Jahreszeiten durchfahren. Einmal regnete es, dann kam wieder eine giftige Windböe, dann war es wieder trocken, etc. Und plötzlich, als wir da auf der Autobahn entlang fuhren, war am Horizont eine morgendliche Rötung auszumachen. Die Sonne wollte doch nicht den ganzen Tag verschlafen und erweckte langsam aber sicher, die bis anhin ausgestorbene Autoroute, mit Leben.

Von Schnäppchenjägern überrannt

Endlich den zugeteilten Platz gefunden, machten wir uns daran, den Wagen zu leeren und die Objekte auszustellen. Mittlerweile hatte auch Sandra Stöckli den Weg in die Gassen von Winterthur gefunden. Unglaublich, kaum war die Wagentür geöffnet, lugten schon die ersten Schnäppchenjäger rein und durchwühlten unsere hoffentlich gewinnbringenden Verkaufsartikel. Komische Leute kann ich nur sagen! Aber immerhin, sie schnappten sich schon die Ware und drückten uns das

Geld in die Hände. Nur weiter so, kauft liebe Leute, dann hätten wir schon nach der Halbzeit mit einem leeren Kofferraum nach Hause fahren können. Nun, wie es das Leben so schreibt, muss jedoch dafür gearbeitet werden. Mit viel Humor und Handeln rollten die Batzeli in unser Portemonnaie. Teilweise schon ganz durchnässt, gab es zur Mittagszeit einen Schichtwechsel. Sandy verliess uns, jedoch stiessen Michelle Heim, Nicole Baumeler, Viviane Auderset und Adi Widmer hinzu. Genüsslich verzerrten wir das gelungene, selbst gebackene Brot von Päde, sowie auch die verschiedensten Variationen mitgebrachter Kuchen. Diese durften leider nicht verkauft werden, so blieb uns nichts anderes übrig.

Auch Petrus erbarmt sich

Nach etlichen Wassergüssen, schon ganz durchnässt, schob sich die Sonne etwas vor den mit Wolken bedeckten Himmel. Wiederum hiess es von Nici, Michi und Adi Abschied nehmen. Der Nachmittag schlich sich langsam aber sicher auch vorüber. Mit Päde's Einfallsreichtum konnte auch gesichert werden, dass unser Zelt dem Wind und Wasser standhielt. Zudem überhäufte uns eine charmante, ältere Lady mit jeglichen gebrauchten sowie auch neuwertigen Gegenständen, die sie zum Verkaufen frei gab. Nach etlichen Kaffees und „Heissen Schoggis“ hiess es um 16 Uhr den Rest zusammengepackt und mit gefüllter Kasse ab nach Hause.

Ich muss sagen, es war ein super Auftakt, und es sollte nicht nur bei ner Premiere bleiben...

Tina Schmid

LANDI-METZG
Hinteregg

Karl Zehnder Telefon 984 11 46

*Wir empfehlen uns
für gute Beratung
und Qualität*

TRAININGSZEITEN

Sommer 2005 – gültig bis Oktober 05

Montag

17.30 – 19.00	Juniorinnen A/B	Dreifachhalle Kirchwis, Egg	A. Widmer
17.30 – 19.00	Torhütertraining	Dreifachhalle Kirchwis, Egg	P. Jehli
18.30 - 20.00	Junioren A	Turnhalle Blattenacker Oetwil	
19.00 – 20.30	Damen 1	Dreifachhalle Kirchwis, Egg	P. Jehli
20.00 - 21.45	Herren 2	Turnhalle Blattenacker Oetwil	
20.30 – 22.00	Herren 1	Dreifachhalle Kirchwis, Egg	R. Bongaards

Dienstag

17.30 – 19.00	Junioren B1/C1	Turnhalle Bachtel, Egg	W. Blaser
---------------	----------------	------------------------	-----------

Mittwoch

17.30 - 19.00	Junioren C1	Turnhalle Vogelsang Esslingen	W. Blaser
18.00 - 20.00	Junioren B3	Sporthalle Looren Maur	
19.00 - 20.30	Elite-Junioren	Dreifachhalle Kirchwis Egg	M. Bär
19.00 - 22.00	Kraftraum	Dreifachhalle Kirchwis Egg	D. Hirt
20.00 - 21.45	Herren 3	Sporthalle Looren Maur	
20.00 - 22.00	Herren 1	Dreifachhalle Kirchwis Egg	R. Bongaards
20.30 - 22.00	Senioren	Turnhalle Vogelsang Esslingen	W. Schoch

Freitag

17.30 - 19.00	Junioren B1	Dreifachhalle Kirchwis Egg	A. Curiger
17.30 - 19.00	Junioren D1	Dreifachhalle Kirchwis Egg	D. Müller
17.30 - 19.00	Moskitos	Dreifachhalle Kirchwis Egg	R. Zündorf
17.30 - 19.00	Juniorinnen C1	Turnhalle Bützi Egg	A. Wegmüller
18.00 – 19.30	Junioren B2	Turnhalle Blattenacker, Oetwil	
19.00 - 20.30	Juniorinnen A1/B1	Turnhalle Bützi Egg	A. Widmer
19.00 - 20.30	Elite - Junioren	Dreifachhalle Kirchwis Egg	M. Bär
20.30 - 22.00	Damen 1	Dreifachhalle Kirchwis Egg	P. Jehli

Samstag

09.00 - 10.15	Junioren C2	Turnhalle Blattenacker Oetwil	
10.15 – 11.30	Junioren D2	Turnhalle Blattenacker Oetwil	

Der UHC Pfannenstiel bittet seine Mitglieder, in den Turnhallen nicht zu trinken und auf die Sauberkeit der Garderoben zu achten. Herzlichen Dank!

AGENDA—

Vereinsdaten für das Jahr 2005 / 2006

Heimrunden

Momentan noch nicht bekannt. Die Daten werden — sobald bekannt — veröffentlicht.

Anlässe:

20.-22.Mai	Pfunny-Cup (Egger Unihockey-Grümpi)
3. Juni	Cupspiel Herren 1 (UHC Elgg (3. Liga KF) - UHC Pfannenstiel (2.Liga GF))
4. Juni	UHCP-Clubtag Cupspiel Herren KF (UHC Pfannenstiel—UHC Laupen (2.Liga KF)
2./3. Juli	Cup-Weekend Herren (evt. 2. Cuprunde) Damen (fix am 3. Juli)
27. August	Egger Sportplausch
3./4. September	Worksession in Davos
9.-11. September	Trainingsweekend der Leistungsmannschaften
1. / 2. Oktober	Oetwiler Chilbi mit dem berühmten UHC Pfannenstiel-Risotto-Stand
17.-22. Oktober	Trainingslager Junioren/Juniorinnen in Lenk

Alle Daten sind gross in der Agenda einzutragen. Denn entweder ist man als Fan oder als Helfer immer ein gern gesehener Gast in den Pfanni-Hallen...

(Zusammenstellung A.Räz)



Herzliches Dankeschön an unsere Fans!

Für die tolle und zahlreiche Unterstützung der Herrenmannschaft an den Aufstiegsspielen möchte sich das ganze Team recht herzlich bedanken. So war der UHCP wenigstens neben dem Feld der klare Sieger. Auf dem Feld wollte es nicht so klappen, wie wir uns das alle vorgestellt und gewünscht haben. Aber durch Eure lautstarke Unterstützung wurde der Schmerz des Nicht-Aufstiegs etwas gelindert und so können wir uns bereits wieder voller Elan an die Vorbereitung der nächsten Saison machen.

Und eines könnt Ihr uns glauben; wer erlebt hat, wie auf der Tribüne angefeuert und „gefant“ wurde, gibt als Spieler alles, damit dieser Event am Ende der Saison 05/06 wiederholt werden kann!

Also dann, bis spätestens an den Aufstiegsspielen der kommenden Saison und weiterhin viel Spass am Unihockey.

(für die Herren 1: Claudio Alborghetti, Captain)

PFANNI-RAZZI

Die Pfanni-Jet-Set-Klatschseite

Patrick „Hair“ Mossi mit neuer Frisur

Die Tage werden wieder länger und die Haare wieder kürzer. Trendsetter Patrick Mossi machte den Anfang, andere werden folgen. Übrigens erspart die Schere im Haus den Coiffeur, Patrick „Blondie“ Mossi legte selber Hand an und das Resultat lässt sich sehen. Bleibt noch die Frage, was er denn mit den Haaren gemacht hat. „Diese werden für einen guten Zweck auf e-bay versteigert“, so der Geschorene. Seine weiblichen Fans reissen sich um die guten Stücke.

„Partyluder“ Tina Schmid: Duracell-Hase mit beschränkter Lebensdauer

Tina Schmid, Partyluder und nebenbei Torhüterin des UHC Pfannenstiel, lässt sich weiterhin keinen Event entgehen. Nachdem sie in bester „Duracell-Hase“-Manier um die Silvesterzeit fast täglich bis in die frühen Stunden abgetanzt hat, musste sie feststellen, dass auch ihre Energie-reserven begrenzt sind. Mitten im McDonalds, wo sie sich eine Kalorienbombe zur Wiederbelebung genehmigen wollte, wurde sie vom Schlaf überrascht. Scheinbar unbeobachtet lehnte sie sich an eine Wand und—mitten im silvesterlichen McDonalds-Gewühl—schief den Schlaf der Gerechten. Doch wie es so ist... unserem Pfannirazzi entgeht nichts.



Tinas Minnesang

mit vill fäne und lutem summe,
isch die pfanny-saison ändgültig usklunge.
villi ereignis hend das jahr prägt,
und d gägner hend ois doch ab und zue rächt abegmäht.
ufschtiessspiel, pfannywiehnacht und cup-spiel gäge pyranha und jidhe & co.,
äs sind immer vill lüüt go luege cho.
so sötts vereinsläbe si,
mä nimmt, mä git und mä isch immer däbi.
p'haltemer witerhin das motto,
dann gits au das jahr adä oetwiler-chilbi wider risotto.

(frei nach Starkoch Mario „Betty“ Lanzi)

HANIMANN-FLÜCKIGER AG

ARCHITEKTUR UND BAUAUSFÜHRUNGEN

PFANNENSTIELSTRASSE 16, 8132 EGG/ZH
TEL. 01-986 10 10 FAX 01-986 10 11



Restaurant Grütli

Forchstrasse 191
8132 Hinteregg
Telefon 01 984 02 32
Sa + So geschlossen

- Säli für Vereins- und Familienanlässe
- Sitzungszimmer
- Kegelbahn

Felix und Erika Wyder-Bösch

FÜR PERSÖNLICHEN SCHMUCK

GOLDSCHMIEDATELIER REGINE BRANDT
ZENTRUM RÖSSLI 8132 EGG
TEL. 984 27 17 FAX 984 31 43

REGINE@BRANDT.LI
WWW.SCHMUCK-RB.CH



Gadola schafft Raum.



- ▶ Verputzte Aussenwärmedämmung
- ▶ Vorgehängte, hinterlüftete Fassaden
- ▶ Hochbau und Tiefbau
- ▶ Immobilien und Verwaltungen

Zertifiziert ISO 9001

GADOLA UNTERNEHMUNGEN, 8618 Oetwil am See/8132 Egg
Tel. 01 929 61 61, Fax 01 929 61 71, www.gadola-bau.ch, info@gadola-bau.ch

gadola
schafft Raum.